

Wernigeröder

# Amtsblatt

Herausgeber des Amtsblattes Stadt Wernigerode, Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, Pressestelle Angelika Hüber, ☎ (03943) 654105

Harz Druckerei GmbH  
Max-Planck-Straße 12, 38855 Wernigerode  
Tel. (03943) 54 24-0 · Fax (03943) 54 24 99  
Anzeigen (03943) 54 24 27



Das Amtsblatt erscheint monatlich  
in einer Auflagenhöhe von 20 000 Exemplaren.  
Kostenlose Verteilung im Stadtgebiet.

Bezugsmöglichkeiten über den Verlag · Einzelpreis 0,70 €, zuzüglich Versandkosten.

Nr. 12

Wernigerode, den 18. Dezember 2004

Jahrgang 12

## Liebe Wernigeröderinnen, liebe Wernigeröder, liebe Gäste,

Seit der Eröffnung des Weihnachtsmarktes am Freitag vor dem 1. Advent geben unzählige Lichter unserem wunderschönen Markt, dem Nikolaiplatz und angrenzenden Innenstadtstraßen ein besonders festliches Gepräge. In der ganzen Stadt sind Fenster und Vorgärten mit Lichterketten geschmückt. Kerzen brennen abends in den Stuben. Der Duft von Glühwein, Bratwurst und Schmalzgebäck zieht durch die Luft. Weihnachten und steht vor der Tür und bald darauf folgt der Jahreswechsel.

Tausende Lichter leuchten in dieser dunklen, manchmal trüben Jahreszeit als Symbol dafür, dass es auch in der Dunkelheit und im Trübsinn unseres Lebens hell werden soll. Seit der Geburt des Jesus Christus in einem armseligen Stall ist die Advents- und Weihnachtszeit Ausdruck der immerwährenden Sehnsucht der Menschen nach Frieden, Geborgenheit und Freude. An uns liegt es, dass diese Sehnsucht nicht nur eine Vision bleibt, sondern in vielen kleinen oder bedeutsamen Momenten unseres manchmal harten Lebens Wirklichkeit werden kann.

Ich wünsche Ihnen frohe gesegnete Weihnachtstage und für das neue Jahr gute Gesundheit, erfolgreiches Wirken, Zuversicht und viele Anlässe zur Freude! Den Menschen unter uns, denen weihnachtliche Freude schwer fällt, weil sie traurig, einsam, krank sind oder weil sie Angst vor ungewisser wirtschaftlicher Zukunft haben, wünsche ich, dass sie Hilfe, menschliche Zuwendung und neue Zuversicht bekommen. Dazu kann jeder etwas beitragen. Ebenso brauchen Menschen in aller Welt, die unter Armut, Hunger, Vertreibung, Unterdrückung oder Krieg leiden, unsere Solidarität und Hilfe.

Vor einem Jahr sprach ich von den großen Umwälzungen im Jahr 2003. Das war 2004 keineswegs anders: Der Krieg im Irak (bei dem es wohl eher um Öl geht) bremste nicht den Terror, sondern fachte ihn eher an. In Deutschland trat die Gesundheitsreform in Kraft. Bei der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit sind wir nur wenig vorangekommen. Die letzte Stufe der Arbeitsmarktreform brachte heiße Diskussionen und viele Ängste. Denn ab Januar 2005 wird es für viele Menschen weniger staatliche Unterstützung geben; für die bisherigen Sozialhilfeempfänger allerdings auch etwas mehr. Ich kann kein Unrecht dabei finden, wenn dabei geprüft wird, ob jemand Unterstützung aus Steuermitteln bekommt. Man kann diese doch nicht ernsthaft beanspruchen, wenn man für sich und seine Angehörigen selber sorgen kann, sei es durch Arbeit, vorhandenes Vermögen oder andere Einkommen. Schließlich muss diese Unterstüt-

zung von anderen Menschen durch die Zahlung von Steuern und Abgaben finanziert werden. Wegen dieser Kürzungen gab es auch in Wernigerode sogenannte „Montagsdemonstrationen“. Nicht die parteipolitischen Zwecke waren dabei für mich von Interesse, sondern die Enttäuschung vieler Menschen, keinen Arbeitsplatz zu finden. Deshalb bleibt es vornehmste Aufgabe, für mehr Arbeitsplätze zu sorgen.

Beim Rückblick auf das Jahr 2004, darf man solche Sorgen nicht verschweigen. Genauso richtig ist aber die Feststellung, dass das zu Ende gehende Jahr für Wernigerode sehr dynamisch und erfolgreich war. Zu aller erst muss man sicherlich an das Jubiläum „775 Jahre Stadtrecht für Wernigerode“ erinnern. Die vielen Veranstaltungen unterschiedlichster Art kann man hier natürlich nicht aufzählen. Für uns Wernigeröder waren sicherlich die festliche Sitzung des Stadtrates am 17. April und dann das Rathausfest mit dem großartigen Festumzug die absoluten Höhepunkte. Dieses Stadtjubiläum reiht sich würdig ein in die entsprechenden Feierlichkeiten vor 25 oder 50 Jahren! Die Feierlichkeiten wären allerdings ohne den großartigen Einsatz von vielen Bürgerinnen und Bürgern, von Unternehmen und Einrichtungen der „Bunten Stadt am Harz“ nur halb so schön gewesen. Allein beim Festumzug wirkten 3000 Menschen mit. Wieviel Arbeit steckte in den Bildern und Fahrzeugen?!

Aber ich möchte noch weitere Beispiele dieses Engagements nennen: Da sind die vielen Sport-, Schützen-, Kultur- und Sozialvereine, in denen Menschen nicht nur ihren eigenen Interessen nachgehen, sondern sehr viel Arbeit für das Gemeinwohl verrichten. Im Juni wurden Stadtrat, Ortschaftsräte und Kreistag neu gewählt. Dafür kandidierten weit über 100 Bürgerinnen und Bürger. Oder: Das durch Vandalismus zerstörte berühmte Wildschwein am Eingang zum Christiantal konnte dank zahlreicher Spenden (vor allem von der akademischen Jägerschaft) sogar in Bronze neu gegossen werden. Oder: Vor dem kleinsten Haus steht eine Plastik, für die der Kunst- und Kulturverein Spenden sammelte - vor allem bei der Bauindustrie. Oder: Die Silstedter Kirche hat eine neue, weitgehend aus Spenden finanzierte Glocke. Und so könnte man noch viele weitere Beispiele nennen.

Das Jahr 2004 ist das Jahr des Abschlusses bzw. des Beginns für die Zukunft wichtiger Investitionen, die fast alle nur durch die Hilfe von Europäischer Union, Bund und Land möglich sind. Lassen Sie mich einige Beispiele nennen:

Die Stadt Wernigerode hat auch in diesem Jahr aus Sparsamkeitsgründen darauf verzichtet, Weihnachtsgrüße an Wernigeröder Unternehmen, Institutionen, Organisationen und Vereine zu versenden. Deshalb möchten sich der Präsident des Stadtrates Uwe-Friedrich Albrecht und Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann auf diesem Weg für das Engagement all jener, die sich für die Belange der Stadt eingesetzt haben, bedanken. (Foto: M. Bein)



WEIHNACHTLICHES ALTER DER SILSTEDTER KIRCHE

*Am Ende dieses Jahres wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, gutes Jahr 2005!*

*Wernigerode hat sich auch 2004 - im Jahr des 775. Stadtjubiläums - in vieler Hinsicht gut weiterentwickelt. Das ist das Ergebnis der engagierten Arbeit zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Einrichtungen aus Wernigerode und von außerhalb. Dafür danken wir herzlich.*

*Wir hoffen, dass Sie auch künftig mit unserer Stadt verbunden bleiben und an deren Weg in einem Umfeld dramatischer Wandels Anteil nehmen.*

Ludwig Hoffmann  
Oberbürgermeister

Uwe-Friedrich Albrecht  
Präsident des Stadtrates

(Fortsetzung Seite 3)

- Im April wurde der attraktive Erweiterungsbau der Hochschule Harz auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik von der Industriebau Wernigerode GmbH als Investor und Baubetrieb übergeben.
- Im gleichen Monat rollte erstmals der Verkehr unter der Eisenbahnüberführung am Veckenstedter Weg.
- Am 11. Mai erfolgte nach 5jähriger Vorbereitung der 1. Spatenstich für Wernigerodes größtem Verkehrsprojekt, den „Altstadtkreisel“.



- Seit dem Sommer sind die Bauarbeiten auf dem Gelände der Landesgartenschau 2006 in vollem Gange. Erste Teile wie die sanierte Kleingartenanlage sind schon fertig. Auch hier gibt es großartiges Bürgerengagement, z. B. im Förderverein oder für die schon über 150 privat finanzierten Bäume des künftigen „Bürgerwäldchens“.
- Auch im Lustgarten wird mit Blick auf das Jahr 2006 gebaut. Dieser schöne Park ist zusammen mit den Schlossgärten Teil des Tourismusprojektes des Landes „Gartenträume“
- Anfang November war Richtfest beim „Häseröder Ferienpark“. Das ist die größte private Tourismusinvestition im Ostharz. Ferienwohnungen, Bad und Freizeitanlagen werden nicht nur neue Gäste nach Wernigerode locken, sondern auch den Bürgerinnen und Bürgern neue Freizeitmöglichkeiten bieten.
- Nach Jahren der Verzögerung begannen im Zwölfmorgental die Bauarbeiten zu einem neuen Sporthotel als Ersatz für das ehemalige Schanzenhaus
- Umfangreiche Investitionen für die Berufsbildung begannen an der Berufsschule Feldstraße und an dem Berufsbildungszentrum am Kupferhammer.

- Das neue Funktionsgebäude am Harzklinikum und ein sehr gut gelungener Zwischenbau beim Heim „Küsters Kamp“ wurden eingeweiht
- Im Sportforum begannen die Bauarbeiten eines weiteren Bauabschnittes zu dessen dringend notwendiger Sanierung und Modernisierung
- Die Sanierung der Kindertagesstätte im Stadtfeld wurde fortgeführt
- Am Ziegenberg kann man Stadtbau erleben: Attraktive Wohnungen entstanden und entstehen; die einst als Behelfswohnungen errichteten Gebäude verschwinden.
- In Silstedt begannen die Bauarbeiten für ein neues Feuerwehrgebäude. Nach dessen Fertigstellung soll 2005 dann auch eine neue Schulturnhalle gebaut werden.
- Stadtwerke und Abwasserverband investierten wieder kräftig in die Erneuerung und Ausweitung ihrer Netze für Ver- und Entsorgung
- Die Kochstraße und Oberengengasse wurden unter kompliziertesten Bedingungen saniert
- Der lang ersehnte und dringend notwendige grundhafte Ausbau der Friedrichstraße begann mit der Fertigstellung eines ersten 600m langen Abschnittes
- Im Gewerbepark Nordwest wurde die Erschließung weiterer Flächen abgeschlossen. Dort entwickelt sich die Wergona-Schokoladenfabrik GmbH äußerst dynamisch und erweitert ihr neues Betriebsgelände ständig.

Die Attraktivität unserer Stadt und ihrer Umgebung lockte wieder Millionen Besucher nach Wernigerode. Solche Ereignisse wie das Stadtjubiläum, die Schlossfestspiele oder der Weihnachtsmarkt waren besondere „Magnete“. Generell können wir froh sein über das umfangreiche Kulturangebot in den verschiedensten Genres und in unterschiedlichster Qualität. Dazu gehörten auch die Konzerte mit Kindern und Jugendlichen der Kreismusikschule, die ihr 50jähriges Bestehen feierte. Denkwürdig war auch die Veranstaltung anlässlich des 100jährigen Bestehens des Evangelischen Blindendienstes, der 1904 in Wernigerode seinen Anfang hatte.

Soweit ein kleiner Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr 2004. Im neuen Jahr steht Wernigerode - wie andere Kommunen auch - vor großen Herausforderungen. Der weitere Bevölkerungsrückgang bestätigt die Prognosen des Stadtentwicklungskonzepts: Wir müssen damit umzugehen lernen, dass unsere Stadt kleiner wird, und gleichzeitig alles dafür tun, dass diese Verkleinerung langsamer geht als in den Nachbarstädten und -regionen. Das wird zunehmend schwieriger, da wir im neuen Jahr mit Sicherheit ein Millionenloch im städtischen Haushalt haben werden. Das bedeutet: Sparen, Einschnitte, Verschieben von gewünschten Entwicklungen über mehrere

Jahre. Die Stadt will trotzdem weiter kräftig investieren, vor allem, um die begonnenen Projekte fortzuführen bzw. zu vollenden. Gleiches gilt hoffentlich auch für die anderen öffentlichen und privaten Investitionen. Neue Projekte sind ebenfalls im Gespräch. Wir hoffen auch, mit solchen „Dauerbrennern“ wie Ochsensteichgelände, Klintgasse oder Heidemühlen-Quartier weiter zu kommen.

Zu den Herausforderungen gehört, dass die Globalisierung mit ihren Chancen für weiteres Wachstum und den Risiken der Verlagerung von Arbeitsplätzen und Entscheidungskompetenzen auch um Wernigerode keinen Bogen macht. Sichtbar wurde das in den letzten Wochen durch die Eigentümerwechsel bei wichtigen Wernigeröder Unternehmen.

2005 werden sicher entscheidende Weichen für die Kreisgebietsreform gestellt. Ich hoffe auf eine große Koalition vieler Akteure innerhalb und außerhalb der Politik, die sich für die Interessen unserer Stadt und unseren Landkreis einsetzt.

So können wir in das Jahr 2005 mit Zuversicht gehen, ohne die Risiken zu übersehen. Wie beschrieben sind große (und auch kleine) Projekte



„ins Gleis“ gesetzt. Andererseits wird uns das beschriebene Finanzloch zum Kürzertreten zwingen. Wir dürfen uns wieder auf solche kulturellen Höhepunkte wie den 4. Internationalen Johannes-Brahms-Chorwettbewerb oder die Schlossfestspiele freuen; doch ebenso müssen wir uns für die dauerhafte Existenz unseres Philharmonischen Kammerorchesters stark machen. Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigt seit einiger Zeit wieder nach oben. Gleichzeitig werden mehr Haushalte mit weniger Geld auskommen müssen. Man könnte noch etliche Beispiele für das Leben zwischen Bangen und Hoffen nennen. Lassen Sie uns daran arbeiten, dass die Hoffnung überwiegt! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch einmal frohe Weihnachten und ein gutes, vor allem friedliches neues Jahr!

Ihr Ludwig Hoffmann

## Das Ordnungsjahr 2004

Es fällt naturgemäß schwer, einen ausgewogenen Jahresrückblick für ein Dezernat vorzubereiten, welches um Ordnungsamt eine Vielzahl von Verwaltungsvorgängen und Dienstleistungen für den Bürger anbietet, im Hauptamt den wesentlichen Teil innerer Verwaltungsvorgänge absichert und in den Betriebsbereichen das Funktionieren maßgeblicher Teile unserer städtischen Infrastruktur gewährleistet. Dennoch soll dies nachfolgend versucht werden, wobei gerade das Jahr 2004 zahlreiche Höhepunkte bereithielt, die ausschließlich ämterübergreifend und im operativen Miteinander der Bereiche zu bewerkstelligen waren.

Hervorzuheben sind jedenfalls die Feierlichkeiten zum 775. Stadtjubiläum, wobei hier der Festumzug als Höhepunkt inhaltlichen und organisatorischen Aufwandes noch herausragt. Hier wurde sowohl von den zuständigen Mitarbeitern des Ordnungsamtes, als auch der Betriebsbereiche überdurchschnittliches geleistet, um einen reibungslosen und sicheren Ablauf zu gewährleisten. Aber auch weitere Großereignisse bedurften detaillierter und präziser Vorarbeit, um zu einem positiven Erlebnis für Einwohner und Besucher unserer Stadt zu werden. Es sei hierbei z. B. an die Internationale Friedensfahrt gedacht, die

nach dem Jahr 2000 (Wernigerode als Etappenort) in diesem Jahr mit einem Prämiensport beim Überfahren des Marktplatzes tausende Schaulustige anzog.

Gegenwärtig bewundern Bürger und Gäste unserer Stadt wieder einen kleinen, aber feinen Weihnachtsmarkt in Wernigerode, der inhaltlich und organisatorisch vom Ordnungsamt im Zusammenwirken mit den Betriebsbereichen vorbereitet wird und vor allem an den Wochenenden für einen regelrechten Besucheransturm in der Stadt sorgt.

Die Mitarbeiterinnen des Sachgebietes Personendatenwesen im Ordnungsamt, besser bekannt als Standesamt, konnten in diesem Jahr die Erfahrung machen, dass Heiraten wieder angesagt ist. Insgesamt werden im Jahre 2004 fast 100 Ehen mehr als noch im Vorjahr in Wernigerode geschlossen. Dabei ist nicht mehr nur das Rathaus als Anziehungspunkt der Paare zu sehen; 14 mal wurde der Bund fürs Leben auch auf dem Schloss geschlossen. Die in diesem Jahr erstmals angebotenen Eheschließungen in den historischen Räumen hoch über der Bunten Stadt sind damit aber noch nicht im vollen Maße ausgeschöpft.

Paare aus ganz Deutschland und zum Teil auch weit darüber hinaus gaben sich wieder einmal in Wernigerode das Ja-Wort. So konnten z. B. neben Heiratswilligen aus Italien, Portugal, England und Marokko diesmal sogar eine Braut aus dem fernen Japan begrüßt werden.

Die Türen des Rathauses standen an 25 Samstagen für Eheschließungen offen; unter anderem am vielbegehrten 04.04.2004. Mit der Aufstockung der begehrten Samstagstermine im Vergleich zu den Vorjahren wurde von den Standesbeamtinnen dem Trend zum Heiraten Rechnung getragen. Im kommenden Jahr werden noch mehr Paare in den Genuss einer Hochzeit an einem Samstag kommen können.

Auch die weiteren Serviceangebote des Standesamtes erfreuen sich einer immer größeren Beliebtheit. So wurden beispielweise im zurückliegenden Jahr auch 6 Goldene bzw. Silberne Hochzeiten in unseren Eheschließungsräumen würdig begangen.

Für Dezember 2004 sind derzeit noch 53 Eheschließungen geplant.

Von den bis zum 30. November in Wernigerode geborenen 553 Kindern wurden 22 mit drei Vornamen beurkundet. Die Eltern von 205 Neuankommelingen folgten mit zwei Vornamen einem derzeit weit verbreiteten Trend. Lediglich 325 Kinder erhielten nur einen Vornamen. In einem Fall konnten die Standesbeamtinnen sogar mehr als drei Vornamen in die Geburtsurkunde eintragen.

Der am häufigsten vergebene Jungensname ist Luca, ihm folgen Leon und Ben. Bei den Mädchenamen liegt Marie ganz weit vorn gefolgt von Lea, Leonie und Sophie.

In der Bürgerinfo (Sachgebiet Einwohner- und Meldewesen des Ordnungsamtes) wurde eine routinierte und zuverlässige Arbeit für den Bürger geleistet, wobei hier für das Jahr 2004 als zusätzliche Aufgaben die Europa- und Kommunalwahl sowie die Auswertung der Unterschriften für das Volksbegehren und die Vorbereitung der Durchführung der Volksabstimmung am 23.01.2005 zu nennen sind.

Die Vielzahl der Großvorhaben im Bereich Straßenbau brachten auch 2004 hohe Belastungen für die Mitarbeiter des Sachgebietes Verkehr. Obwohl eine gewisse Informationstransparenz durch die Presse hinsichtlich Baustellen und Umleitungen in den letzten Jahren gegeben war, wurde dies in diesem Jahr wesentlich optimiert. Parallel zu aktuellen Informationen in der Tagespresse werden monatliche Kompaktinformationen im Amtsblatt und täglich aktuelle Informationen auf der Homepage der Stadt Wernigerode bereitgestellt. Diese Informationen sind gleichermaßen für Bürger, Gewerbetreibende und Besucher unserer Stadt von Interesse und werden gut angenommen.

Es liegt in der Struktur (und damit wohl auch ein bisschen in der Natur) des Ordnungsamtes begründet, dass neben einer Vielzahl von Serviceleistungen, die von außen positiv wahrgenommen werden, auch die Vorgänge der sogenannten „Eingriffsverwaltung“ einen breiten Raum einnehmen. Diese Dinge werden sehr wesentlich im Sachgebiet Allgemeine Ordnungsangelegenheit bearbeitet. Auch in diesem Jahr wurden vielfältige Probleme aus der Bevölkerung an die zuständigen Mitarbeiter herangetragen. Dabei musste festgestellt

werden, dass immer mehr Bürger versuchen, nachbarschaftliche Streitigkeiten, die nicht dem öffentlichen Recht zuzuordnen sind, durch das Ordnungsamt klären zu lassen. Hier wird zwar eine Beratung angeboten, eine Lösung kann aber nur auf privatrechtlichem Weg gefunden werden. Verstöße gegen die Stadtordnung in Form von illegaler Entsorgung gewerblicher und häuslicher Abfälle im öffentlichen Verkehrsraum sowie in den Papierkörben sind weiterhin zu verzeichnen. Allerdings kann festgestellt werden, dass diese Handlungen aufmerksamer von den Bürgern beobachtet und dann auch zunehmend zur Anzeige gebracht werden.

Die mutwilligen Zerstörungen im Innenstadtbereich sind rückläufig. Zum Teil dürfte dies der vertraglich gebundenen Bestreifung durch eine private Sicherheitsfirma, aber auch erhöhten Aktivitäten der Polizei zuzurechnen sein. Trotzdem muss eingeschätzt werden, dass vor allem alkoholisierte Jugendliche immer wieder dazu neigen, die Stadt in den Nachtstunden zu verunreinigen und Schaden anzurichten. Hinzu kam im Jahr 2004 verstärkt das Problem des ruhestörenden Lärms. Im Zuge von Anzeigen wurden über 100 Jugendliche namentlich benannt. Einige von ihnen tauchen immer wieder in polizeilichen Ordnungswidrigkeitenanzeigen auf. Sehr oft ist Alkohol im Spiel, wobei in der Folge der Anspruch des Bürgers auf eine ungestörte Nachtruhe keine Beachtung mehr findet. In größeren Gruppen fühlen sich die Jugendlichen stark und legen sich sogar mit den Polizeibeamten an. Entsprechende Aufzeichnungen der nächtlichen Bestreifungen des Polizeireviere Wernigerode belegen dies. War es in den Vorjahren vor allen die Stadtecke, so muss eingeschätzt werden, dass sich in diesem Jahr als besonderer Schwerpunkt der Jugendlichentreffs der Parkplatz Anger/Schloss entwickelt hat.

Trotz intensiver Gespräche seitens des städtischen Ordnungsamtes, der Stadtjugendpflege und der Polizei mit den Jugendlichen an den verschiedenen Treffs in den Abend- und Nachtstunden konnte in diesem Jahr offenbar nicht erreicht werden, dass sich die Situation entschärft. Die bemerkbare intensivere Bestreifung seitens der Polizei hatte jedoch zur Folge, dass weitaus mehr Ordnungswidrigkeiten zur Anzeige gebracht wurden. Es kann jedoch an dieser Stelle eingeschätzt werden, dass sich alle Jugendlichen, die der Aufforderung zur Anhörung im Ordnungsamt nachgekommen sind, in den Gesprächen einsichtig zeigten und die Vorfälle bedauerten. Da die meisten Personen auch in den nachfolgenden Anzeigen namentlich nicht wieder auftauchten, sollte festzustellen sein, dass auch ordnungsrechtliche Belehrungen ohne das Verfügen einer Geldbuße einen erzieherischen Effekt haben können. Die Gespräche mit den Jugendlichen sollten auch im nächsten Jahr nicht abgebrochen werden.

Als spezifisches stadtteilbezogenes Problem begleiteten Ordnungsamt und Polizei über das ganze Jahr hinweg die Probleme hinsichtlich ruhestörenden Lärms im Bereich der Hochschule Harz und der Jugendherberge Wernigerode. Hier haben intensive Gespräche mit den beschwerdeführenden Anwohnern stattgefunden bis hin zu dem bekannten Bürgerforum im Herbst. Dieses Forum war mit der Erwartung verbunden, dass ein Weg zur Verständigung zwischen den Einrichtungen und den Anwohnern gefunden wird, der am Ende den Ansprüchen beider gerecht werden muss. Vorkommnisse mit Hunden gab es zwar auch in diesem Jahr wieder, doch kann eingeschätzt werden, dass die Anzahl der schweren Vorfälle rückläufig ist. Auch kann festgestellt werden, dass die Hundekotverschmutzungen zumindest im Innenstadtbereich nachgelassen haben, was neben der offenbar bewussteren Einstellung der Hundehalter auch auf die Bereitstellung der Hundekottüten durch die Stadt zurückzuführen ist.

Das gemeinsame Projekt „Handreinigungskolonie“ des Bauhofes, des Sachgebietes Grünanlagen sowie des Ordnungsamtes in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Sozialamt des

Landkreises Wernigerode wurde auch in diesem Jahr im Zeitraum von Anfang April bis Ende November erfolgreich fortgesetzt und führte zu einer spürbaren Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit vor allem im Innenstadtbereich.

Verstärkt sind jedoch verbotswidrige Ablagerungen von Sperr- und Sondermüll (z. B. Elektroschrott, Autoreifen usw.) vorrangig an den Containerplätzen der Neubaugebiete Stadtfeld und Harzblick zu verzeichnen, da manche Bürger es nicht für nötig halten, eine entsprechende Anmeldungskarte an die Abfallwirtschaft zwecks Abholung zu senden bzw. die Entsorgungsmöglichkeiten des Recyclinghofes zu nutzen. Ähnlich verhält es sich mit der Beachtung der Abholzeiten für „Gelbe Säcke“ insbesondere im Harzblick, was eine erhöhte Verschmutzung zur Folge hat.

Der Begriff Eingriffsverwaltung stellt sich für eine nach wie vor große Anzahl unserer Bürger und Besucher als Verwarn- oder Bußgeldbescheide wegen Verstößen gegen die Bestimmungen für den ruhenden Straßenverkehr oder aber wegen Fahrens mit überhöhter Geschwindigkeit dar. Wie in jedem Jahr wurden die zuständigen Mitarbeiter des Ordnungsamtes, vor allem die Politessen, von einer großen Anzahl von Bürgern für deren eigenes Fehlverhalten im Straßenverkehr verantwortlich gemacht, sei es von dem einen lautstark beschimpft oder von dem anderen nur grimmig angesehen. Dabei hat sich die Arbeit der Politessen sowohl quantitativ als auch qualitativ verbessert und neben einer weiteren Verbesserung von Ordnung und Sicherheit zu einem Einnahmenüberschuss von ca. 60.000 € für die Stadt geführt. Es sei darauf verwiesen, dass wohl nicht zuletzt durch die permanenten Geschwindigkeitskontrollen der Trend der Vorjahre weiter anhält, dass das entsprechende Unfallgeschehen und insbesondere schwere Unfallfolgen in der Stadt weiter zurückgegangen sind.



Nicht vergessen werden bei einer Bestandsaufnahme darf das Sachgebiet Brandschutz mit den Freiwilligen Feuerwehren der 3 Ortsteile und der Kernstadt einschließlich der hauptamtlichen Wachbereitschaft. Die Kameraden leisten seit Jahren einen zuverlässigen Dienst zum Schutze der Bürger und sind auch anderweitig stets zu Hilfeleistungen bei Großereignissen der Stadt bereit. In diesem Jahr konnte mit dem ersten Spatenstich für ein neues Gerätehaus in Silstedt ein letzter wesentlicher Schritt hin zu stabilen Feuerwehrestandorten in Angriff genommen werden; für die Gesamfeuerwehr Wernigerode ist sicherlich die Beschaffung einer neuen hochmodernen Drehleiter mit einem Wert von mehr als 500.000 € ein nennenswerter Schwerpunkt.

Die sogenannten Betriebsbereiche leisten ihre Arbeit vielfach im Lichte der Öffentlichkeit. So kann jeder Bürger die Leistung des Bereiches Grünanlagen im gesamten Stadtgebiet bewundern. Ein Schwerpunkt war dabei in den letzten beiden Jahren der Lustgarten, welcher im Rahmen des Projektes „Gartenträume“ einer Verschönerungskur unter denkmalgeschützerischen Gesichtspunkten unterzogen wurde.

Der Wildpark hat sich als ein beliebtes Freizeitangebot stabilisiert und mit Hilfe des Fördervereins und zahlreicher Spenden aus der Bevölkerung war

es unter anderem möglich, das durch Vandalismus zerstörte „Kultobjekt“ Wildschweinplastik in neuem Glanz und in Bronze gegossen wieder erstehen zu lassen.

Die Mitarbeiter des Bauhofes leisten einen Hauptteil ihrer Arbeit gleichfalls für jeden sichtbar im Rahmen der täglichen Straßenreinigung und des Winterdienstes. Wer weiß aber schon, dass im Stadtgebiet Wernigerode 4.700 Regenwassereinflüsse in den Straßen mehrmals jährlich zu reinigen sind? Dazu kommt eine Unzahl von Aktivitäten „hinter den Kulissen“ zur Absicherung kultureller und sportlicher Höhepunkte, sei es durch den Transport von Bänken, Bühnen usw. oder durch Sonderreinigungen in den frühen Morgen- oder späten Abendstunden nach Veranstaltungen.

Der Recyclinghof, der gleichfalls von Mitarbeitern

des Bauhofes betrieben wird, erfreut sich bei unseren Bürgern zunehmender Beliebtheit. Dieses nicht kostendeckend zu betreibende Angebot erspart uns allen den Aufwand für wilde Müllverkipfungen und sollte weiter stabilisiert werden. Das Sachgebiet Stadtforst hatte, von den Bürgern nahezu unbemerkt, in den letzten beiden Jahren eine heftige Borkenkäferplage in den städtischen Wäldern zu bewältigen. Die zuverlässige und fachlich fundierte Arbeit in diesem Bereich einschließlich wirtschaftlicher Aktivitäten (Holzverkauf) hat nicht unwesentlich dazu beigetragen, dass der Stadtforst nahezu kostendeckend arbeitet.

Die Reihe der im Dezernat zu leistenden Verwaltungsaufgaben sollte nicht abgeschlossen werden, ohne auch das Hauptamt zu nennen. Es hat sich innerdienstlich mit dem Sachgebiet Personal und

der EDV-Abteilung als hilfreicher Dienstleister für die anderen Verwaltungsbereiche bewährt. In der Wirkung für den Bürger zeigten sich die Aktivitäten des Hauptamtes im Jahr 2004 hauptsächlich in der zuverlässigen rechtlichen und technisch-organisatorischen Abwicklung der Kommunalwahl und der Europawahl. Diese Instrumentarien demokratischer Machtausübung verliefen ohne jegliche Beanstandungen durch Aufsichtsbehörden. Wie bereits bei anderen Wahlen setzte sich allerdings bei den Wahlen 2004 der allgemeine Trend fort, dass immer weniger Bürger ihr demokratisches Recht wahrnehmen, ihre eigenen Vertreter zu wählen. Das Jahr 2004 – ein Jahr mit viel Verwaltungsroutine, mit verbessertem Service für den Bürger, einem guten Angebot für unsere Besucher und mit zahlreichen Höhepunkten für unsere Stadt – ein Jahr wie jedes andere!?

## Das Wirtschaftsjahr 2004

### Ansiedlungen von Unternehmen

Im Jahr 2003 war die Errichtung der Produktionsstätte des neuen Unternehmens „Wergona Schokoladen GmbH“ die umfangreichste Investition im Gewerbepark Nord-West. Im Laufe des Jahres 2004 gingen die Investitionen dieses Unternehmens unvermindert weiter. Aus den gefährdeten 80 Arbeitsplätzen am alten Standort in der Burgmühlenstrasse sind nunmehr über 200 gesicherte Arbeitsplätze geworden. Für das Jahr 2005 sind weitere Investitionen geplant, um die Kapazitäten im Lager- und Produktionsbereich zu erhöhen.



In diesem Jahr konnte bei der Fa. Wergona Richtfest für den 2. Bauabschnitt gefeiert werden

Im Gewerbepark Nord-West entsteht bis zum Sommer 2005 ein Bioenergie-Kraftwerk. Mit einer Investition von ca. 18 Mio. Euro realisiert die Wabio-Energetechnik GmbH in Wernigerode ein Vorhaben, das zur weiteren Erhöhung der Attraktivität des Industrie- und Gewerbepark einerseits und wegen der Möglichkeit der Bereitstellung kostengünstiger, regenerativer Energie zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der am Standort tätigen Unternehmen andererseits beiträgt.

Das Unternehmenskonzept sieht den ausschließlichen Einsatz von zur Methangärung geeigneten biogenen Roh- und Abfallstoffen, insbesondere die biogenen Produktionsreststoffe der benachbarten Hasseröder Brauerei, aber auch der Landwirte aus der Region vor.

Im Einzelnen handelt es sich um Fermenter und ein kombiniertes Gärrückstands- und Gaslager mit

Nutzvolumina von ca. 6.000 m<sup>3</sup>, um Blockheizkraftwerkstechnik mit bis zu 10 Megawatt thermischer Gesamtleistung, sowie um geschlossene Behältertechnik für die Lagerung der Einsatzstoffe, der Zwischenprodukte und der gewonnenen Endprodukte.

Weiterhin soll am Standort als wesentliche Komponente des Biokraftwerks Brennelementechnik für die alkoholische Vergärung von stärke-, zucker- und cellulosehaltigen Einsatzstoffen zu energetisch nutzbaren Bioethanol errichtet werden.

### Wernigerode AG - Initiative Wachstumsregion

Für die mittelständischen Unternehmen ist die Kapitalbeschaffung zunehmend schwierig. Ziel eines der Projekte der Wernigerode AG ist es, die Unternehmen bei der Erstellung einer Wachstums- und Finanzierungsstrategie professionell durch ein Beraternetzwerk zu unterstützen. Zudem sollen Kontakte zu Anbietern von Finanzierungsinstrumenten vermittelt werden. Regelmäßige Wachstums- und Finanzierungsworkshops sollen über Einzelthemen informieren und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch geben.

Im Rahmen einer Einkaufskooperation sollen die Einkaufsvolumina der lokalen Unternehmen gebündelt werden, um bessere Preise und Konditionen beim Einkauf realisieren zu können. Bei der Suche nach möglichen Zulieferern können lokale Betriebe angesprochen und dabei unterstützt werden, zu wettbewerbsfähigen Zulieferern der lokalen Wirtschaft zu werden. Darüber hinaus sollen bei entsprechendem Potenzial Zulieferer von außen am Standort angesiedelt werden.

Die Arbeitsgruppe „Mittelstand“ entwickelt die Projekte weiter. Ein erstes Forum zu den Themen „Verlängerte Werkbank“ und „Einkaufskooperation“ hat im Oktober 2004 mit guter Resonanz stattgefunden. Des Weiteren wurde auf Anregung der Wirtschaftsförderung das Thema „Unternehmer akquirieren Unternehmen“ in die Diskussion aufgenommen.

### Innerstädtischer Einzelhandel

Die „Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ hat auch im Jahr 2004 ihre erfolgreiche Arbeit fortgesetzt.

Durch das GMA Einzelhandelsgutachten wurden die Grundlagen der Arbeit festgelegt, die von der „Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ umgesetzt werden. Seitdem hat sich im Innenstadtbereich vieles verbessert. Ursache dafür ist der Zusammenschluss von verschiedenen Geschäften, die gute Zusammenarbeit mit der Verwaltung und die schnelle Kommunikation. Es handelt sich bei der „Interessengemeinschaft Einkaufserlebnis Innenstadt Wernigerode“ um den größten Unternehmens-

zusammenschluss in Wernigerode, dessen Vorhaben mehrheitlich beschlossen werden. So fand im Februar 2004 die Vollversammlung der innerstädtischen Einzelhändler in der IHK statt, auf der die Maßnahmen für das Jahr 2004 festgelegt wurden.

Vier verkaufsoffene Sonntage wurden beantragt, von denen allerdings nur drei vom Landesverwaltungsamt Halle genehmigt worden sind. Für diese drei verkaufsoffenen Sonntage ist eine überregionale Werbung durchgeführt worden. Der größte Teil der finanziellen Mittel wurde für den 1. Advent aufgewendet. Dieser verkaufsoffene Sonntag war ein großer Erfolg für den Einzelhandel und für die Stadt Wernigerode.

Das traditionelle „Mittsommershopping“ wurde auf Grund der Feierlichkeiten zur 775-Jahrfeier auf den 11. September verlegt und zum „Sommershopping“ umbenannt. Für die Kunden der Innenstadt wurden in vielen Geschäften kleine Überraschungen bereitgehalten. Durch die gezielte überregionale Werbung und durch Veranstaltungen in den Altstadtpassagen, der Burgstraße, der Westernstraße und der Marktstraße, hat eine große Anzahl einheimischer und auswärtiger Kunden dieses Angebot der Kaufleute Wernigerodes angenommen.



Die umsatzstärkste Zeit des Jahres ist die Weihnachtszeit. Der größte Teil der finanziellen Mittel und die meisten Aufgaben der „Interessengemeinschaft“ konzentrierten sich auf die Adventszeit. Wöchentlich erschienen Anzeigen in den Printmedien. Ein weihnachtlicher Werbespot wurde über Radio SAW und Radio Brocken ausgestrahlt. Die Weihnachtsbeleuchtung der Innenstadt und insbesondere zur Gustav-Petri-Straße wurde verbessert. Im Jahr 2004 ist viel zur Belebung und Steigerung der Attraktivität der Innenstadt erreicht worden. Durch die vielfältigen überregionalen Werbemaßnahmen wurde der Bekanntheitsgrad Wernigerodes als Einkaufsstadt erhöht.

(Quednau)

# Jahresrückblick auf Kinder-, Jugend-, Senioren- und Sozialarbeit in der Stadt Wernigerode

Wie in allen weiteren Bereichen, in denen die Stadt Wernigerode Aufgaben erfüllt, war das Jahr 2004 sehr von den Festlichkeiten des 775-jährigen Stadtjubiläums gekennzeichnet.

In allen Projekten, Aktionen, Veranstaltungen spielte die Rückschau und Erinnerung auf die Stadtgeschichte eine große Rolle.

Zum Beispiel beschäftigten sich die Kinder und ihre Erzieherinnen in den Kindertagesstätten mit der Vorbereitung und Teilnahme am großen Festumzug. Die Kinder lernten die Besonderheiten in der Entwicklung ihrer Stadt kennen.

Weitere Höhepunkte für die „Kleinen“ und ihr Umfeld in den Tageseinrichtungen waren:

- im Stadtfeld, in der „Pustebume“, die Fertigstellung des vorletzten Bauabschnittes der Sanierung zum 20. Jubiläum der Einrichtung und Beginn der letzten Bauphase im Oktober;
- in Hasserode, im „Regenbogen“, die Mitarbeit am Modellprojekt „Bildung elementar“ des Landes Sachsen-Anhalt und die Öffnung als Konsultationseinrichtung;
- in Silstedt die Feier des 10-jährigen Bestehens der Kindertagesstätte „Benjamin Blümchen“;
- in der Burgbreite, im „Zwergenland“, die Eröffnung der ersten freien Grundschule in Trägerschaft des Fit-Bildungswerkes;
- die Teilnahme aller Kindertagesstätten beim Internationalen Kinderfolklorefestival „CIOFF“.



Gemeinsam mit Schulkindern und Jugendlichen erleben die Kita-Kinder einen zwar regnerischen, doch sehr anregenden Kindertag unter dem Thema „Unsere alte Stadt“ und einen tollen Ferienpass mit 59 Tages- und

Mehrtagesveranstaltungen. Insgesamt 1.300 Teilnehmer konnten bei den Veranstaltungen, die die Stadtjugendpflege gemeinsam mit den Horten und Mitarbeitern des IB, der DLRG, der selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche, des AWO-Kinderheimes und des DRK-Kinderheimes organisiert und durchgeführt hat, registriert werden. Auch im Ferienpass fanden Veranstaltungen, die sich mit der Stadt, ihrer Geschichte, ihrer Umgebung, ihren Traditionen beschäftigten, den meisten Anklang.

Die Jugendhäuser und Jugendtreffs kamen in ihrer Gestaltung sowie der inhaltlichen Jugendfreizeit- und Jugendsozialarbeit einen erheblichen Schritt voran. Besondere Bedeutung erhielt die kontinuierliche Entwicklung von sportlichen Angeboten, auch in den bevorzugten Nachtstunden (z. B. Nachtfußball, Nachtangeln), die weitere Entwicklung der Drogenpräventionsarbeit mit „Life is my future“ und aufsuchende Straßensozialarbeit. Die Jugendtreffs komplettierten ihre Dauerangebote mit speziellen Veranstaltungen (z. B. Teenie-Disko). Wenn allein im Jugendhaus „Center“ im Jahr 2004 bisher 24.230 Besuche von Kindern und Jugendlichen gezählt wurden und dahinter 65 Veranstaltungen stehen, kann die oft geäußerte Meinung, in Wernigerode sei für Jugendliche nichts los, kaum nachvollzogen werden!! Der „Young Part“ als Veranstaltung von und für Jugendliche hat sich inzwischen in der ganzen Region einen Namen gemacht.

Auch 2004 wurden die Jugendsozialarbeiter in ihrer Arbeit unterstützt von Mitarbeitern aus AB-Maßnahmen. In Benzingerode, Silstedt, im Harzblick und Hasserode sowie im Jugendcafé konnte nur deshalb ein so vielfältiges Angebot gemacht werden, da die Unterstützung von der Bundesagentur für Arbeit kam.

Zum Ende des Jahres konnten im Außengelände des Jugendtreffs Harzblick mit ÖSA-Mitteln, Spenden und gemeinnütziger Arbeit von Jugendlichen der größte Anteil des Teilnahmeprogrammes - Gestaltung - umgesetzt werden. Den Kindern und Jugendlichen steht nun ein ansprechendes Territorium mit Möglichkeiten der sportlichen Betätigung, aber auch des Treffens zum Quatschen, Feiern u. ä. zur Verfügung.

Im Jugendhaus „Center“, welches Anfang des Jahres sein 10-jähriges Bestehen feierte, konnte aus Altbau das Jugendcafé völlig neu gestaltet werden. Sitzecken, Fenster und Barbereich erhielten ein völlig neues Ou-

tfit, welches sicher die unterschiedlichen Gruppen, die das „Center“ für Veranstaltungen nutzen, sehr erfreuen wird.

Die Zusammenarbeit der Generationen wurde in Silstedt besonders deutlich: Der Ortschaftsrat, die Kirchengemeinde, die Vereine unterstützen die Jugendarbeit im Ort, die Jugendlichen sind mit Tat zur Stelle, wenn bei den verschiedenen Höhepunkten des Ortes (z. B. Erntedankfest, Glockenweihe) Hilfe benötigt wird.

Wie im Kinder- und Jugendbereich unterstützt die Stadt Wernigerode ebenso die Arbeit der zahlreichen freien Träger und gemeinnützigen Vereine der Sozial- und Seniorenarbeit. Zentrum dieser Förderung ist das Haus Steingrube 8, welches von allen Selbsthilfegruppen, Vereinen, Initiativen kostenlos genutzt werden kann. Dort finden auch regelmäßig Bildungs-, Gesundheits- und Geselligkeitsveranstaltungen für alle Bürger statt. Auch für die Selbsthilfe- und Behindertengruppen waren die Themen „Stadtjubiläum“ und „Landesgartenschau“ interessante Angebote. In den Seniorenfesttagen 2004 waren der Vortrag von Herrn Dr. Lagatz zur Stadtgeschichte und die Veranstaltung „Zauber der Musik und des Tanzes“ mit dem Philharmonischen Kammerorchester und der „RM Balance Dance Company“ die „Renner des Jahres“. Der Seniorenbeirat konnte im November sein 10-jähriges Bestehen feiern.



Die Einladungen der Goldenen Hochzeitspaare und zum Adventskonzert beschließen nach alter Tradition die Aktivitäten der Stadt für ihre jüngsten, jungen, benachteiligten und älteren Bürger.

## Frischer Apfelkuchen aus der Centerküche

Am 09.11. wurde die Centerküche wieder mal zur Backstube! Geplant war frischer Apfelkuchen und was sonst noch aus Teig gemacht werden konnte. So wurde eine große Schüssel Hefeteig eingerührt, und während der Teig zum „Gehen“ warm gestellt wurde, kamen die Äpfel dran. Die Kinder schälten die Äpfel und schnitten kleine Stücke davon. Kerstin half natürlich, denn der Kuchen sollte ja noch probiert werden. Als der Teig fertig war, wurde er auf dem Blech ausgerollt und die Kinder belegten ihn mit den vorbereiteten Äpfeln.

Karin bereitete den Streusel, der von den Kindern auf den Äpfeln verteilt wurde – und ab das Ganze in den Ofen!

Schon bald strömte ein leckerer Duft durch das Center und die Neugier der übrigen Gäste des Hauses war geweckt! Aus dem restlichen Teig entstanden noch „Böhmische Buchteln“ gefüllt mit leckerem Pflaumenmus. Nach 30 Minuten Backzeit war der Kuchen fertig und zum Auskühlen stand er dann noch ein Weilchen am offenen Fenster. Inzwischen waren die Buchteln gebacken, die man ofenwarm essen kann. Nachdem alles auf großen Platten verteilt war, machte sich die „hungrige Meute“ darüber her! Die meisten brauchten an diesem Tag kein Abendbrot mehr und waren voll des Lobes für die „kleinen Zuckerbäcker“!

(Karin Walter mit Kindern aus dem Center)

## Neues Outfit im Center

Zwei Wochen war die untere Etage des Jugendhauses „Center“ eine kleine Baustelle. Was geht da drinnen vor? Dies fragten sich die Besucher des Jugendclubs, die ausnahmslos mit der oberen Etage vorlieb nehmen mussten. Es wurde gehämmert, geleiht, geschliffen. Die Kollegen des Bauhofes bauten Sitzecken und eine „neue Bar“ im Saal des Jugendhauses ein. Am 01.11. konnte dann die untere Etage wieder geöffnet werden. Alle waren voll des Lobes, denn „ihr Wohnzimmer“ erstrahlte in neuem Glanz. Und schon kamen die Fragen nach einer Eröffnungsparty! Da ließen sich Karin und Kerstin nicht lange bitten und organisierten für Freitag, den 05.11. die gewünschte Party. Die Musik übernahm wie üblich DJ Mo und Maik, Kerstin und Karin waren für die Getränke zuständig. Leckere Mixgetränke und kleine Knabbereien erfreuten die Gäste, die Musikwünsche wurden weitestgehend berück-

sichtigt und die gute Stimmung kam wie von selbst. Die neue Bar wurde reichlich umlagert und alle waren voll des Lobes, wie schön es jetzt in „ihrem Center“ aussieht. Unser Dank gilt allen, die es möglich gemacht haben, dass der Mittelpunkt des Jugendhauses um ein Schmuckstück reicher geworden ist, allen voran den Männern vom Bauhof! Die nächste Fete steigt am 29.12.04. Alle sind herzlich dazu eingeladen!

## Auch ein November kann bunt sein!

Obwohl der November oft trist und grau ist, haben wir ihn uns bunt und abwechslungsreich gestaltet. So führten wir am 10.11. unser Abschlussbowling im Bowlingcenter durch. 12 Teilnehmer kämpften wieder 2 Stunden um den Besten. Da konnte viel gestaunt, gelacht, aber auch miteinander erzählt werden. Allen hat es wieder viel Spaß gemacht.

Am 20. und 21. November ging es dann schon wieder zu unserer lang ersehnten Hüttenfreizeit. Auch hier schlossen sich 14 Clubmitglieder zusammen und wurden entsprechend ihrem Wunsch für die Hütte mit herrlichem Winterwetter belohnt. Bei 25 cm Schnee machten eine Wanderung, das Schlittschuhfahren aber auch eine zünftige Schneeballschlacht so richtig Spaß. Natürlich blieb auch Zeit für Spiele, Gespräche, fröhliches Beisammensein und gemeinsames Kochen und Essen. Es war ein tolles Winterwochenende und alle freuen sich schon auf den Februar, wo es wieder zum Hohnkopf geht.

## Wir führen wieder unseren Herbstputz durch!

Nachdem nun alle Blätter von den Bäumen gefallen sind, halten wir unser Versprechen, jährlich den Herbstputz im Jugendtreff als auch auf dem Kirchengelände durchzuführen. An zwei Tagen in der letzten Novemberwoche haben wir die Grünflächen vor der Kirche und dem Kriegerdenkmal gereinigt und die Blätter in Säcke verstaubt. Fichten für eine Märchenlandschaft vor der Kirche wurden mit aufgestellt und beim Ausuchen wollen wir noch helfen. Aber auch unser Club wurde etwas neu gestaltet. So bauten wir einen neuen Schrank auf und gestalteten unseren Hauptraum neu. Unseren Vorraum gestalteten wir farblich neu. (Jugendtreff Silstedt, Jens Lux)

## Öffnungszeiten der Einrichtungen der Stadtjugendpflege im Dezember 2004

### Öffnungszeiten der Jugendtreffs vom 01. – 22.12.2004

#### Jugendclub Harzblick

Heidebreite 8 – Tel. 633661

|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Montag           | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Dienstag         | 14.00 – 20.00 Uhr |
| Mittwoch         | 15.00 – 20.00 Uhr |
| Donnerstag       | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Freitag          | 14.00 – 21.00 Uhr |
| jeden 2. Samstag | 15.00 – 21.00 Uhr |

#### Jugendtreff Silstedt

Hauptstraße 26 a, Silstedt – Tel 249752

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| Montag – Donnerstag | 15.00 – 21.00 Uhr |
| Freitag             | 14.00 – 22.00 Uhr |
| Selbstverwaltung    |                   |
| Sonnabend           | 14.00 – 22.00 Uhr |
| Selbstverwaltung    |                   |

#### Jugendcafé

Klintgasse 6 – 654-174

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| Montag – Donnerstag | 15.00 – 20.00 Uhr |
| Freitag             | 17.30 – 24.00 Uhr |

#### Jugendclub Center

Benzingeröder Chaussee 1 – Tel. 22291

|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Montag           | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Dienstag         | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Mittwoch         | 15.00 – 20.00 Uhr |
| Donnerstag       | 14.00 – 20.00 Uhr |
| Freitag          | 14.00 – 22.00 Uhr |
| jeden 2. Samstag | 15.00 – 20.00 Uhr |

### 23.12.2004

|                      |                            |
|----------------------|----------------------------|
| 16.00 – 22.00 Uhr    | Eislaufen in der Eishalle  |
| Jugendclub Harzblick | geschlossen                |
| Jugendclub Center    | 14.00 – 20.00 Uhr geöffnet |
| Jugendtreff Silstedt | 15.00 – 21.00 Uhr geöffnet |
| Jugendcafé           | 15.00 – 20.00 Uhr geöffnet |
| Streetwork           | 14.00 – 22.00 Uhr          |

### 24.12.2004

|                   |                   |
|-------------------|-------------------|
| alle Jugendtreffs | geschlossen       |
| Streetwork        | 19.00 – 24.00 Uhr |

### 25./26.12.2004

alle Jugendtreffs geschlossen  
keine Streetwork

### 27.12.2004

|   |                            |
|---|----------------------------|
| Fußball für Jugendliche in der Sporthalle Stadtfeld | 17.00 – 23.30 Uhr          |
| Jugendcafé  | 15.00 – 20.00 Uhr geöffnet |
| Streetwork  | 14.00 – 22.00 Uhr          |

### 28.12.2004

|                                    |   |
|------------------------------------|---|
| Tischtennis- und Streetballturnier | 15.00 – 20.00 Uhr, Klettern an der Kletterwand, Sporthalle Stadtfeld anschließend |
| Jugendclub Center                  | 20.30 – 24.00 Uhr, Billardturnier - für Verpflegung ist gesorgt -                 |
| Streetwork                         | 14.00 – 22.00 Uhr   |
| Jugendcafé                         | 15.00 – 20.00 Uhr   |

### 29.12.2004

|   |                   |
|---|-------------------|
| Große Party im Jugendclub Center mit Live-Bands | 15.00 – 24.00 Uhr |
| DJ-Night mit DJ und MC's im Jugendcafé          | 18.00 – 24.00 Uhr |
| Streetwork                                      | 14.00 – 22.00 Uhr |

### 30.12.2004

|  |   |
|--|---|
| Familien- und Nachtbadeparty   | 15.00 – 24.00 Uhr, Schwimmhalle Wernigerode |
| Streetwork   | 14.00 – 22.00 Uhr                           |
| Jugendcafé   | 15.00 – 20.00 Uhr                           |
| Für die Veranstaltungen ab 23.12.2004 bis 30.12.2004 wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von 1 € / Person erhoben. In der Eishalle ist zusätzlich die Ausleihgebühr für die Schlittschuhe in Höhe von 2,50 € von jedem Besucher selbst zu tragen. |   |

### 31.12.2004

|            |                  |
|------------|------------------|
| Streetwork | 18.00 – 2.00 Uhr |
|------------|------------------|

### 03. – 07.01.2005

Schließzeit in der Stadtjugendpflege

## Auszeichnung für engagierte Praxisforschung

Das Erzieherinnenteam der Integrativen Kita „Regenbogen“ erhielt am Donnerstag, dem 02.12.2004 von Vertretern der Martin-Luther-Universität in Halle eine Auszeichnung für ihr Engagement und Mitwirken am Projekt „Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt“.

Seit Juni 2003 arbeiten die Mitarbeiterinnen der Kita als eine von 4 Kindertageseinrichtungen in Sachsen-Anhalt begleitet von Wissenschaftlern und Diplompädagogen an dem Projekt. Allen Kindertageseinrichtungen ist das Bildungsprogramm durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt in den letzten Wochen zugestellt. Es stellt einen Orientierungsrahmen für die Arbeit der Erzieherinnen in der Praxis dar. Aufgabe der Erzieherinnen in der Integrativen Kita „Regenbogen“ war es, die Inhalte auf ihre Umsetzbarkeit hin zu prüfen bzw. in der Praxis zu forschen und auszuprobieren.

Gefördert durch das Ministerium wurden in vielen Werkstätten theoretische Grundlagen aufgearbeitet und um deren Vereinbarkeit mit der Praxis ein fachlicher Dialog geführt.

Am 01.12.2004 fand mit der Übergabe der Auszeichnung die zweite Projektphase ihren Abschluss. Das Team der Kita tritt nun in die 3. Phase und wird als Konsultationseinrichtung für die Fachöffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Nach Terminvereinbarung (tel. unter 03943 / 654-515) steht wöchentlich immer donnerstags von 9.00 – 12.00 Uhr die Einrichtung für Interessierte offen.

## Stadt Wernigerode Ausschreibung

Die Stadt Wernigerode bildet im Jahr 2005 (Ausbildungsbeginn 1. August 2005) in folgenden Berufen aus:

### - Verwaltungsfachangestellte/r - Fachrichtung Kommunalverwaltung (3 Stellen)

#### Voraussetzungen:

- erweiterter Realschulabschluss
  - gute und sehr gute Leistungen in Mathematik und Deutsch sowie Sozialkunde
- Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

### - Gärtner/in - Fachrichtung Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau (3 Stellen)

#### Voraussetzungen:

- Realschulabschluss

- gute körperliche Verfassung für zum Teil schwere Arbeiten
  - allergiefrei
  - schwindelfrei
- Die Ausbildungsdauer beträgt 3 Jahre.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 5. Januar 2005, an die Stadtverwaltung Wernigerode, Personalangelegenheiten, Marktplatz 1, 38855 Wernigerode.

Goetz  
Amtsleiter Hauptamt

## Veranstaltungen der Jugendtreffs der Stadtjugendpflege im Monat Januar 2005

### Jugendtreff Silstedt

Hauptstraße 26 a, Silstedt – Tel 249752

|  |  |
|--|--|
| 10.01.05   | 19.00 – 21.00 Uhr Individuelle Ausheulstunde     |
| 12.01.05   | 18.00 – 21.00 Uhr Spieleabend                    |
| 19.01.05   | 18.00 – 20.00 Uhr Wir kochen und essen gemeinsam |
| 22.01.05   | 10.00 Uhr Skihütte                               |
| bis 23.01.05 ca. 14.00 Uhr   |  |
| 26./27.01.05   | 16.00 Uhr Rodeln (bei Winterwetter)              |
| jeden Montag 18.30 – 21.00 Uhr Turnhalle Silstedt – Spiele, Turnen, Ballspiele |  |
| jeden Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr Centerbesuch, Kraftsport, Kreativ             |  |

#### Öffnungszeiten:

|                              |                   |
|------------------------------|-------------------|
| 01.01. – 09.01.05            | geschlossen       |
| Montag – Donnerstag          | 15.00 – 21.00 Uhr |
| Freitag                      | 14.00 – 22.00 Uhr |
| Selbstverwaltung             |                   |
| Sonnabend                    | 14.00 – 22.00 Uhr |
| Selbstverwaltung / Betreuung |                   |

### Jugendclub Center

Benzingeröder Chaussee 1 – Tel. 22291

|          |  |
|----------|--|
| 11.01.05 | 15.00 Uhr Märchenstunde für die Kleinen – Videofilm –  |
| 13.01.05 | 15.00 Uhr Die Töpferei hat geöffnet  |
| 18.01.05 | 15.00 Uhr Leckere Waffeln aus der Centerküche  |
| 21.01.05 | 19.00 Uhr Große Faschingsparty! Einlass nur mit Kostüm! Viele Überraschungen waren auf die Jecken! Eintritt: 2 € |
| 25.01.05 | 15.00 Uhr Spielenachmittag – jeder bringt sein Lieblingsspielzeug von zu Hause mit!                              |
| 28.01.05 | 15.00 Uhr Faschingsparty für die Kinder – Verkleiden, Spiel und Spaß! Beitrag 0,50 €                             |

#### Sonstiges:

Spielenachmittage, Basteln, Billard, Kickern, Tischtennis u.v.m.

#### Öffnungszeiten:

|                  |                   |
|------------------|-------------------|
| Montag           | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Dienstag         | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Mittwoch         | 15.00 – 20.00 Uhr |
| Donnerstag       | 14.00 – 20.00 Uhr |
| Freitag          | 14.00 – 22.00 Uhr |
| jeden 2. Samstag | 15.00 – 20.00 Uhr |

### Jugendclub Harzblick

Heidebreite 8 – Tel. 633661

|                             |   |
|-----------------------------|---|
| 11.01., 18.01. und 25.01.05 | geschlossen   |
| 17.30 – 19.00 Uhr           | Fußball in der Turnhalle Harzblick  |
| 20.01.05                    | 17.00 Uhr Toast überbacken  |
| 22.01.05                    | 10.00 Uhr Winterwanderung mit Schlittenfahren Treff: Jugendclub Harzblick |
| 26.01.05                    | 15.00 Uhr Kreatives aus der Bastelstube                                   |
| 28.01.05                    | 16.30 Uhr Billardturnier  |

#### Öffnungszeiten:

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| 03.01.05 – 07.01.05 | geschlossen       |
| Montag              | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Dienstag            | 14.00 – 20.00 Uhr |
| Mittwoch            | 15.00 – 20.00 Uhr |
| Donnerstag          | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Freitag             | 14.00 – 21.00 Uhr |
| Samstag, 22.01.05   | 14.00 – 21.00 Uhr |

#### Jugendcafé

Klintgasse 6 – 654-174

|                     |                   |
|---------------------|-------------------|
| Montag – Donnerstag | 15.00 – 20.00 Uhr |
| Freitag             | 17.30 – 24.00 Uhr |

## INFORMATIONEN ZUR LANDESGARTENSCHAU IN WERNIGERODE IM JAHR 2006

Liebe Leserinnen und Leser des Amtsblatts,

das Jahresende bietet die Gelegenheit zurückzublicken. Viel ist auf dem Weg zur Landesgartenschau passiert. Bedeutende Bauabschnitte, wie die Anlage des Bürgerwäldchens, die Sanierung des Schäferhauses, die Fertigstellung der Kleingartenanlage Zaunwiese und weitere wichtige Meilensteine konnten realisiert werden. Unser Dank gilt den beteiligten Firmen und ihren Mitarbeitern und natürlich Ihnen, die Sie uns so freundlich und wohlwollend im letz-

ten Jahr begleitet haben. Das Jahr 2005 liegt vor uns und in ihm werden alle großen Baumaßnahmen stattfinden. Ein Kraftakt, der die höchste Anstrengung aller erfordert. Wir würden uns freuen, wenn Sie genauso engagiert und interessiert den Fortgang der Vorbereitungen mit verfolgen und sind darüber hinaus gespannt auf Ihre Meinungen und Eindrücke.

Das Team der Landesgartenschau Wernigerode wünscht Ihnen ein Frohes Fest und ein glückliches neues Jahr!

### WO WIRD GEBAUT?

#### Kräutergarten entsteht

In der Verlängerung des Bürgerwäldchens entsteht ein Themengartenband, das im Jahr 2006 unterschiedlichste Blumen- und Pflanzenpracht hervorbringen wird. Teil des Ganzen ist auch ein derzeit entstehender Kräutergarten.

Die Landschaftsarchitekturstudentin Susanne Truthmann (22) ist seit fünf Monaten eine von zwei Praktikantinnen im „Grünen Bereich“ und für die Planung dieses Themenbereichs zuständig.

Der Kräutergarten wird, so Susanne Truthmann „eine Mischung aus Modern und Alt – eine Komposition aus historischem Klostergarten und moderner Architektur“. Auf ca. 300 qm Fläche entstehen in stahlwandeingefassten Beeten unterschiedlichste Themenschwerpunkte: Kräuter, die für Husten- und Heiserkeit gut sind, wird man finden, Kosmetikkrauter, Schlaf- und Nervenkräuter und nicht zuletzt Küchen- und Salatkräuter bilden einen bunten Garten, der vor allem auch zum Anpassen und Riechen gedacht ist.

Architektonisch wird der Garten, dessen Beete in ovalen Blattformen angelegt sind, zusätzlich mit einem Kunstelement versehen.

#### „Barrierefrei durch die Landesgartenschau“

Die Geschäftsführung der Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH befindet sich derzeit in einem konstruktiven Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern des vom Land Sachsen-Anhalt initiierten „Runden Tisches für Menschen mit Behinderungen“.

Ziel der Gespräche waren eine rechtzeitige Abstimmung der Planungen auf die Belange von Menschen mit Behinderungen. Das diese Behinderungen ganz unterschiedlich aussehen können, wurde bei einem gemeinsamen Rundgang über die Baustelle der Landesgartenschau schnell klar. Von einer Sehbehinderung bis hin zu Gehbehinderungen und Rollstuhlfahrern - eine große Bandbreite an Beeinträchtigungen besteht. Aber auch an Menschen mit zeitlich begrenzten Beeinträchtigungen sollte gedacht werden – Personen, die bereits einmal einen Beinbruch hinter sich haben oder schon einmal versucht haben einen Kinderwagen über eine Rasenfläche zu rollen, wissen um die vorhandenen Schwierigkeiten.

Andreas Heinrich betonte, dass ein großes Verständnis auf Seiten der Landesgartenschau für diesen Personenkreis vorhanden ist und versprach so „barrierefrei wie möglich“ bauen zu wollen. Dabei betonte er, dass bei rechtzeitiger Planung eine Barrierefreiheit nicht unbedingt teurer sein muss als eine herkömmliche Bauausführung. Er dankte abschließend für die wichtigen und kreativen Hinweise, die während des Rundgangs gegeben wurden und vereinbarte eine weitere konstruktive Zusammenarbeit in der Vorbereitung und Durchführung der Landesgartenschau 2006 in Wernigerode.

### AKTUELLES

#### Der „Auerhahn“ zwischen Blumen

Die Hasseröder Brauerei unterstützt 2006 die Landesgartenschau in Wernigerode und trägt dazu bei, dass die Besucherinnen und Besucher mit einer besonderen Blumen- und Farbenvielfalt überrascht werden. Auch „Blumen“ auf Hasseröder Biergläsern werden der Landesgartenschau eine besondere Note verleihen.



Walter Schmidt, Geschäftsführer der Hasseröder Brauerei, Erhard Skupch und Andreas Heinrich, Geschäftsführer der Landesgartenschau Wernigerode 2006 GmbH, sind sich einig: „Durch die Zusammenarbeit wird die enge Verbundenheit der Brauerei zu Wernigerode, der Region und dem Harz weiter unterstrichen.“ Insgesamt 177 Tage währt die Blumenolympiade und für das leibliche Wohl während dieser Zeit sorgt auch die Hasseröder Brauerei mit ihrem „harzhaft frischem Biergenuss“.

In Wernigerode ist der Auerhahn längst zu einem Symbol für einen beeindruckenden Aufstieg geworden. Die Landesgartenschau Wernigerode freut sich mit Hasseröder auch den direkten „Nachbarn“ am Gelände gewonnen zu haben und die Besucherinnen und Besucher können gespannt sein, was beide Partner noch gemeinsam auf die Beine stellen werden.

#### Mädchensportverein Wernigerode wirbt für die Landesgartenschau

Die Verbandsligafußballerinnen des MSV Wernigerode werben bei ihren Auftritten in Nah und Fern für die Landesgartenschau Wernigerode. Bei einer „sportlichen“ Vertragsunterzeichnung am 08. Dezember 2004 und einem anschließenden gemeinsamen Fußballspiel wurde die Partnerschaft besiegelt.



Erhard Skupch, Geschäftsführer der Landesgartenschau Wernigerode betonte seine große Freude über die zu Stande gekommenen Kooperation, schließlich „gehören Sport und Landesgartenschauen zusammen“.

Auch auf der Wernigeröder Blumenschau werden Sportmöglichkeiten nicht fehlen. Ob Kletterfelsen, oder Skaterbahn – für jeden Besucher wird sich etwas finden.

### TERMINE

#### Wichtige Termine im Dezember 2004:

13. Dezember 2004

Vertragsunterzeichnung mit der Harzer Schmal-spurbahn GmbH

21. Dezember 2004

Vertragsunterzeichnung mit der Landesmarketing-gesellschaft Sachsen-Anhalt und dem Harzer Verkehrsverband auf dem Schloss Wernigerode

Texte & Fotos:  
Landesgartenschau  
Wernigerode 2006  
GmbH -  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit



## Erste Halbzeit des Programms Gartenträume erfolgreich abgeschlossen

Nachdem Mitte Juli die Arbeiten in und um den Lustgarten begonnen wurden, kann Anfang Dezember eine positive Bilanz gezogen werden. Alle Teilobjekte werden zum Jahresende abgeschlossen sein oder mit geringen Restleistungen abgenommen werden.

Dieses Ergebnis konnte so zu Beginn der Arbeiten nicht vorhergesehen werden. Die öffentliche Finanzhilfe der Europäischen Union zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur aus Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung wurde ziemlich spät mit einem vorzeitigen Maßnahmebeginn zur Ausschreibung freigegeben. So konnte die Maßnahme nach Submission und Vergabe erst Mitte Juli vor Ort beginnen. Diese Maßnahmen waren mit Mitteln der Bundesagentur für Arbeit und einer 4-monatigen Zuführung von Arbeitskräften gekoppelt. Damit wurde der früheste Endpunkt der Maßnahme mit Anfang Dezember 2004 festgelegt. Zum Glück hatte Petrus ein Einsehen und bescherete uns keine extremen Witterungsbedingungen. Im Einzelnen konnte der Lustgarten mit folgenden Teilobjekten aufgewertet werden:

### 1. Erneuerung der Treppenanlage und Erweiterung der Treppe bis auf die Lindenallee

In historischer Anlehnung wurde die Treppe in 2 m Breite neu aufgebaut und lädt nun den Spaziergänger auf der Lindenallee ein, den Lustgarten zu betreten.



### 2. Erneuerung der Zufahrt zum Lustgarten von der Lindenallee in Richtung Palmenhaus



Hier wurden Betonbaustellenplatten, die als Wegebefestigung dienten, entfernt und durch Natursteinplatten und Natursteinpflasterung ersetzt. Die ebenen Natursteinplatten bilden die Zufahrtsfläche für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen zum Lustgarten.

### 3. Sanierung der Mauerabdeckung



Ein großer Teil der Mauer um den Lustgarten war mit teilweise desolaten Betonplatten abgedeckt. Während der Baumaßnahme wurden diese gegen neue Sandsteinplatten ausgetauscht. Momentan fallen diese Platten mit ihrer Färbung sehr auf, die Bewitterung wird jedoch diese Unterschiede bald ausgleichen.

### 4. Herstellung von Besucherparkplätzen

Im Bereich gegenüber des Marstalles wurden aus den wilden Parkplätzen geordnete Stellflächen in naturnaher Bauweise. Die Flächen entlang der Straße „Am Lustgarten“ und an der kleinen Stichstraße in Richtung Trafostation ergeben 41 Stellflächen, die mit Granitgrus befestigt sind.



### 5. Erneuerung der Wegebrücke

Gegenüber der Auffahrt zum Schloss befand sich eine Wegebrücke im Lustgarten, die bereits seit einiger Zeit nur noch für den Fußgängerverkehr zugelassen war. Diese Brücke wurde während der Baumaßnahme abgebrochen, wobei die Natursteine nummeriert und nach Fertigstellung der Tragkonstruktion wieder eingebaut wurden. Das einfache Rohrgeländer von früher wurde durch ein Aluminiumgussgeländer ersetzt. Ein gleiches Geländer zielt bereits den Aufgang zum Schloss.



### 6. Landschaftsgärtnerische Arbeiten

Dieses Teilobjekt beinhaltet in erster Linie den Wegebau, die Neugestaltung des Kastanienplatzes nach historischem Vorbild, die Drainage der Festfläche und die Schaffung einer Aussichtsplattform in Richtung Burgbreite und Harzvorland. Die Befestigung der Wege und des Kastanienplatzes erfolgt ebenfalls mit Granitgrus. Die landschaftsgärtnerischen Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und werden im nächsten Jahr neu ausgeschrieben und weitergeführt.

## Herzstück der Landesgartenschau in Bearbeitung - Deponie Zaunwiese

Im Rahmen der Landesgartenschau wird zur Zeit die Deponie Zaunwiese saniert und zum zentralen Gartenschaubereich umgestaltet. Dieses Areal wurde Anfang des 20. Jh. ca. 2 bis 8 m stark mit Formsanden, Aschen, Hausmüll, etc. verfüllt.

Das Bild der letzten Jahre mit den erhöht gelegenen Gebäuden des ehemaligen Kreisstraßenbauhofes ist sicherlich bei vielen Wernigerödemern noch im Gedächtnis geblieben. Aber auch dieses Bild gehört mittlerweile der Vergangenheit an. Die Gebäude sind abgerissen und trotz der stattfindenden Bauarbeiten kann schon gesagt werden, dass diese Fläche einmal ein wahres Kleinod darstellen wird. Bevor die eigentliche Gestaltung beginnen kann, muss erst einmal nachhaltig dieser Altlastenkörper gesichert werden. Später wird der zentrale Gartenschaube-

reich durch ein rahmendes Gartenband aus unterschiedlich gestalteten Themengärten geprägt.

Ein breiterer und ein schmalerer Rundweg erschließen dieses Band bunter Gärten. Im Mittelpunkt dieser zentralen Fläche liegt ein Wäldchen; das „Zauberwäldchen“ genannt. Da es gemäß Naturschutzgesetz ein besonders geschütztes Biotop ist, darf es nicht betreten werden. Ein Rundweg um das Wäldchen und einzelne hineinführende Stichwege mit Stegkonstruktionen als Endpunkt ermöglichen Einblicke, die zur Zeit der Landesgartenschau mit überraschenden Entdeckungen belohnt werden. Ein weiteres großes „Highlight“ dieses Vorhabens wird die Mineralienschlucht sein. Sie quert den zentralen Gartenschaubereich an seinem nördlichen Rand als Teil der Ost-West-Verbindung. Gabionen-

Höhenstufen, gefüllt mit harztypischem Gestein bilden die seitlichen Fassungen der Schlucht.

Die Sicherung der Altlastenfläche und die Gestaltung des zentralen Bereiches werden durch das Land Sachsen-Anhalt, hier speziell durch die Ministerien für Landwirtschaft und Umwelt und Bau und Verkehr gefördert.

Viele interessierte Bürger werden festgestellt haben, dass sich auch im Harzblick und an der ehemaligen Agraringenieurschule mittlerweile schon einiges getan hat.

Im den nächsten Ausgaben des Amtsblattes werden wir vom weiteren Fortgang dieser Arbeiten berichten.

## Das Kulturjahr 2004

Das Jahr 2004 stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten zum 775-jährigen Stadtjubiläum von Wernigerode. Von April bis September gab es zahlreiche Veranstaltungen, die breite Unterstützung bei den Einwohnern, Vereinen, Unternehmen, Institutionen, Handwerkern und Gewerbetreibenden, Gastronomen der Stadt, ihrer Ortsteile und darüber hinaus fanden und größtenteils eine gute bis sehr gute Besucherresonanz verzeichnen konnten.



Den festlichen Auftakt zu den Feierlichkeiten zur 775-jährigen Verleihung des Goslarschen Stadtrechts an die Wernigeröder Kaufleute bildete der 17. April 2004. An diesem Tag wurde das Jubiläumsjahr in der bunten Stadt am Harz offiziell eröffnet, denn auf den Tag genau vor 775 Jahren hatten die Wernigeröder Kaufleute das Stadtrecht erhalten.

Hochrangige bundes- und landesweite Tagungen fanden in Wernigerode statt, so die Tagung der Deutschen Sportämter im April, die Frühjahrstagung des Rechts- und Verfassungsausschusses des Deutschen Städtetages im April und die Mitgliedertagung der Arbeitsgemeinschaften „Historische Fachwerkstädte“ und „Deutsche Fachwerkstraße“ im Mai. Eine wissenschaftliche Fachtagung des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde mit mehreren Gastreferenten wurde im Mai durchgeführt.

Der Wernigeröder Briefmarkenverein war Gastgeber der Landesverbandstagung Sachsen-Anhalt der Philatelisten mit Großtausch und Briefmarkenwerbungsstellung am 15. Mai und des 105. Deutschen Philatelistentages mit II. OHABRIA-Ausstellung vom 20. bis 22. August 2004.

Am 07. und 08. Mai fanden die 4. Harzchortage mit dem Eröffnungskonzert und Ausschnitten aus der Oper „Zar und Zimmermann“ mit der Singakademie und dem Philharmonischen Kammerorchester statt.

Das Preisträgerkonzert und die Wernigeröder Singmeile mit 775 Sängerinnen und Sängern und dem Wernigerode-Lied des bekannten Heimatkomponisten Hans-Wilhelm Vogt, dessen Verdienste um die Harzer Folklore und deren Nachwuchs vom OB Ludwig Hoffmann öffentlich gewürdigt worden sind, waren der Höhepunkt des Samstags.

Der Töpfermarkt mit Verleihung des Wernigeröder Keramikpreises fand traditionell zu Pfingsten auf dem Marktplatz statt.

Das besondere Engagement von ortsansässigen und regionalen Unternehmen zeigte sich auch in der Übernahme von kompletten Veranstaltungsteilen zum Rathausfest im Juni in Zusammenarbeit mit regionalen Rundfunksendern.



Der große Festumzug mit ausgeprägtem historischen Teil am 20. Juni 2004, als Höhepunkt des Rathausfestes und der Feierlichkeiten des gesamten Jahres, zog neben mehreren Tausend Mitwirkenden auch Zehntausende von Besuchern nach Wernigerode an die Wegstrecke. Gemessen am Umzug zur 750-Jahrfeier im Jahr 1979 wurde die große Erwartungshaltung in der Bevölkerung nicht enttäuscht. In enger Zusammenarbeit mit dem Offenen Kanal Wernigerode e.V. entstand das Video bzw. die DVD mit beeindruckenden Bildern vom Umzug und dem Festtrubel, die eigentlich als Erinnerungstück in jeden Haushalt gehört.

Der Kunstpreis 2004 wurde im Jubiläumsjahr an MD Christian Fitzner für seinen unermüdeten musikalischen Einsatz bei gleichzeitiger Geschäftsführung des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode verliehen.

Das Kinderfest am 1. Juni stand unter dem Motto „Wir bauen unsere Stadt“. Die Neustadter Weintage vom 02.-04. Juli wurden von Seiten der Partnerstadt ebenfalls unter das Motto 775 Jahre Wernigerode gestellt. Im August gab es wieder das internationale Kinder- und Jugendfolklorefestival des CIOFF mit Aktionen auf dem Marktplatz und in den Altstadtpassagen.



Das 2. Brauereifest der Hasseröder Brauerei, ebenfalls im August, lockte mit Stargast Jeanette Biedermann wiederum Zehntausende Besucher an den Auerhahnring.

Der Sachsen-Anhalt-Tag der Gehörlosen fand im September in Wernigerode statt.

Jubiläen der Kreismusikschule (50), der Feuerwehren, des Wildparks im Christianental (30), der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge (100) trugen mit eigenen Veranstaltungen zur Abrundung des Stadtjubiläums bei.

Das 100-jährige Bestehen des Harzer Verkehrsverbandes (HVV) wurde im Gründungsort Wernigerode begangen. Viele weitere Veranstaltungen, wie z.B. der Bücher- und Museumsfrühling, das 10. Pleinair „hinter den 7 Meeren“, die Wernigeröder Schlossfestspiele mit der Operaufführung „Zar und Zimmermann“, Konzerte der Kantorei, Veranstaltungen im KiK, zahlreiche Ausstellungen usw. waren im Veranstaltungsplan des Jubiläumjahres enthalten.

Das Stadtfeldfest mit der Aufführung des Musicals „Grease“ und das Gewerbegebietsfest im Stadtfeld waren Höhepunkte, die weit über dieses Wohn- bzw. Gewerbegebiet ausstrahlten.

Der diesjährige KulturKlart im September war aufgrund der vielfältigen und unterschiedlichsten Veranstaltungen an einem Nachmittag bzw. Abend sehr umfangreich im kulturellen Angebot. Sarah Kaiser mit ihrer Begleitung und Bartsch & Band boten exzellente Musik ihrer Genres.



Die gemeinsame Radfahraktion mit der Stadt Halberstadt, die 2004 ihr 1200-jähriges Bistumsjubiläum feierte, setzte am 25. September anlässlich des autofreien Tages einen gewissen Abschlusspunkt unter die Feierlichkeiten beider Städte, die übrigens terminlich gut aufeinander abgestimmt waren. Die Aktion fand auf „neutralem Boden“ in Derenburg statt.

Die Serie der vorweihnachtlichen Veranstaltungen in der bunten Stadt am Harz begann mit der traditionellen Eröffnung des Weihnachtsmarktes Ende November und der weihnachtliche Konzertreigen schließt sich mit dem 2. Teil des Weihnachts-Oratoriums in der Stiftskirche St. Sylvestri am Oberpfarrkirchhof Ende Dezember.

Zwischen diesen Terminen liegen unzählige musikalische Veranstaltungen, auch Veranstaltungen für Kinder, an den unterschiedlichsten Aufführungsorten unserer Stadt. Die Terminveröffentlichungen sind neben den monatlichen „Insider Tipps“ und weiterer Presseveröffentlichungen auch unter [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de) Stadt/Kunst & Kultur/ Veranstaltungen nachzulesen.

Text: Kaufmann



# Bauen 2004

Beispiele öffentlicher und privater Neubau- und Sanierungstätigkeit



Zaunwiese, Gabionen



Kurtssstraße, Schäferhaus



Diesterwegschule, Zwischenbau



Breitstraße 6, Hinterhaus Untereingasse



Büchtingenstraße 8



Kochstraße 4



Langer Stieg, Ferienpark Nesselstal



Friedrichstraße



Im Altenröder Felde, Gewerbegebiet „Nord-West“



Marktstraße, Ecke Kochstraße



Kochstraße 43



Pfarrstraße 13



Burgberg 3



Wohngebiet Harzblick, Veckenstedter Weg



Promenade, 2. Bauabschnitt



Heinrich-Heine-Straße 1-9



Brücke und Kreuzung Kanzleistraße



Unterführung Veckenstedter Weg



Lindenallee



Am Jägerkopf



Lustgarten, Brücke



Minsleben, Hauptstraße



Bollhasental Seniorenheim „Küsters Kamp“



Benzingeroede, Winkel



Silstedt, Hinter dem Dorf



Kochstraße



Feldstraße



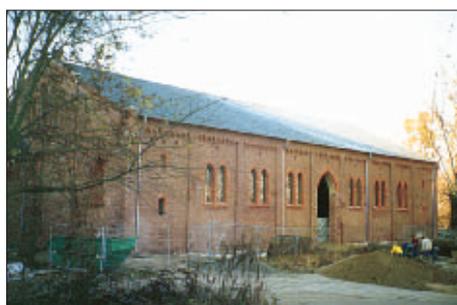
Oberfarrkirchhof 6



Trafostation am Vorwerk



Am Vorwerk 4



Am Lustgarten, Marstall



Breite Straße 61

## Winterpause für den großen Bleek

Im Bauprogramm dieses Jahres war der Ausbau der Straße „Am großen Bleek“ vorgesehen. Die Arbeiten konnten jedoch erst nach Fertigstellung der Deistel-Brücke in der Forckestraße beginnen und zogen sich daher auch in die kalendarische Wintersaison. Geplant war, die Strecke von der Lindenallee bis zum Zwölfmorgental im unterirdischen Raum zu ordnen und die Leitungen soweit erforderlich neu zu verlegen, dass vor dem Winter die Tragschicht der Straße die Überfahrbarkeit bis über die Einmündung Zwölfmorgental gewährleisten sollte. Durch Verzögerungen ist dieses Ziel nicht ganz erreicht. Momentan wird noch versucht, den unterirdischen Raum bis aus dem Einmündungsbereich Krausestraße fertig zu stellen und die Asphalttragschicht in endgültigem Zustand einzubauen. Sollten die Arbeiten vor Einbruch des Winters nicht so weit den Einbau des Asphaltes ermöglichen, wird der verbleibende Teil provisorisch geschlossen. In jedem Fall kann über den Winter der große Bleek wieder befahren werden. Dann kann auch die Buslinie wieder den Betrieb aufnehmen.

Im nächsten Jahr im Frühjahr beginnen die Restarbeiten bis zum Freilandstieg. Der Straßenausbau vom Freilandstieg bis zur Louis-Braille-Straße wird mit einem neuen Ausschreibungsverfahren nach Bestätigung des Haushaltes begonnen und im Anschluss nach Fertigstellung des 1. Bauabschnittes realisiert.

## Was lange währt, wird gut!

Dieses Motto erweist sich in diesen Tagen als zutreffend. Die Kochstraße ist fertiggestellt und am 03.12.04 wieder der öffentlichen Nutzung übergeben.



Von ihrer Lage her war diese Straße schon in der Planungsphase eine Herausforderung an das Planungsbüro und die Gestaltungsarchitektin als auch an die Verkehrsplanung. Historische Aspekte und die Anforderungen aus der verkehrstechnischen Nutzung sollten das Gesamtbild prägen. Baubetriebe, die für dieses ausgeschriebene Vorhaben ein entsprechendes Angebot abgeben wollten, standen vor der Problematik, die besonders engen Baubedingungen entsprechend zu kalkulieren und trotz dessen eine gestraffte Bauzeit zu erreichen. Der Bauabschnitt weist eine Gesamtlänge von 310 Metern auf, hat aber an seiner schmalsten Stelle nur eine Baubreite von 3,50 Metern, und es waren hier Abwasserleitungen bis in eine Tiefe von 3,60 m zu verlegen. Als in der 16. Kalenderwoche mit den Bauarbeiten begonnen wurde, war das Bauende im Ablaufplan für Ende Oktober vorgesehen.

Leider wurden im unterirdischen Bauraum eine Vielzahl von Versorgungsleitungen angetroffen, die nicht dort lagen wo sie liegen sollten. Somit wurden zusätzliche Umverlegungen notwendig und eine Verlängerung der Bauzeit durch den Bau-

## Der Förderverein Gartenträume e.V. sucht noch Mitglieder

Mit großem Engagement und viel Einsatzbereitschaft haben der Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins Gartenträume dazu beigetragen, die Konzepte und Ideen des Projekts Gartenträume – historische Parks in Sachsen-Anhalt umzusetzen und weiterzuentwickeln. Der Veranstaltungskalender 2004, der Schulwettbewerb, zahlreiche Feste, Vorträge, Infostände und Presseaktionen, die Betreuung des Gartenträume-Ladens in Zeit und vieles mehr haben das Projekt vorangebracht und weiter in die Köpfe und Herzen der Netzwerk-Beteiligten, wichtiger Partner und der Bevölkerung transportiert. Die Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH hat das Veranstaltungskonzept für das touristische Schwerpunktjahr 2006 akzeptiert und wird es mit der Hilfe des Fördervereins weiter voranbringen und umsetzen. Der Förderverein hat sich wie erhofft zu einer tragenden Säule des Projektes Gartenträume entwickelt.

Schwerpunkt der Vereinsarbeit wird die Öffentlichkeitsarbeit auch weiterhin sein. Um die Vereinsarbeit sowohl personell als auch finanziell zu unterstützen, möchte der Gartenträume-Verein weitere Fördermitglieder gewinnen. Interessenten können sich unter folgender Adresse: Gartenträume – historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V., Vorsitzender: Claus Mangels, Tessenowstr. 5a, 39114 Magdeburg oder unter [www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de](http://www.gartentraeume-sachsen-anhalt.de) über das Projekt und den Verein informieren.

betrieb angezeigt. An dieser Stelle waren alle am Bau Beteiligten gefragt, den Bauablauf so zu beeinflussen, dass die Bauarbeiten vor der Winterpause fertiggestellt werden konnten.

Ein präziser Bauablaufplan ergab eine Verlängerung der Maßnahme bis Ende November. Wer heute durch die Kochstraße und die westliche Oberengengasse geht, wird feststellen, dass sich alle zusätzlichen Anstrengungen gelohnt haben. Die gesamten Straßenbauarbeiten der Stadt konnten aus Mitteln der Stadtsanierung in Höhe von 290.000,00 € realisiert werden. Mit der Fertigstellung aller Gehwege, Straßenflächen und der Straßenbeleuchtung wurde hier ein weiterer Meilenstein für die Herstellung des historischen Charakters unserer Innenstadt in hervorragender Qualität gelegt.



## Bürgerbrief an die Anwohnerinnen und Anwohner des Wohngebiets Harzblick

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ersten umfassenden Bauarbeiten in Ihrem Umfeld für die Landesgartenschau 2006 können Sie täglich im Fortgang verfolgen. Die nächsten Bauabschnitte zur Vorbereitung der Landesgartenschau betreffen nun unmittelbar die südliche Anbindung Ihres Wohngebietes an die Straße am Schreibersteich in Richtung Stadtzentrum.

Dazu gehört die Neugestaltung des Ufers des Schreibersteiches, die völlige Erneuerung des Dammweges Richtung Stadt und auch die Gestaltung des Platzes am Schreibersteich. Wegen der Notwendigkeit der Wiederbefüllung des Schreibersteiches vor dem Sommer 2005 müssen diese Arbeiten Anfang Januar 2005 beginnen.

Ich bitte Sie um Ihr Verständnis für die Belastungen und Einschränkungen die sich aus den Arbeiten ergeben werden. Dies betrifft zunächst vor allem die Rammarbeiten am Schreibersteich und punktuelle Einschränkungen des Weges zur Stadt. Es wird aber zu allen Zeiten einen nutzbaren Weg geben, der zeitweise auch über den parallelen Damm am Lindenhellerteich zu führen sein wird.

Da alle diese Arbeiten auch langfristig der Verbesserung Ihres Wohngebietes und dem Umfeld dienen, rechne ich mit Ihrem Verständnis und Wohlwollen.

Mit freundlichem Gruß und guten Wünschen für eine frohe Advents- und Weihnachtszeit

Ludwig Hoffmann  
Oberbürgermeister

## Kunstkalender – 10 Jahre Kammerorchester Wernigerode –

Bereits zur guten Tradition geworden, ist die Fertigung des Kunstkalenders durch die Abteilung Grafik/Design der Harzdruckerei GmbH für das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode gGmbH, nun für das Jahr 2005.

MD Christian Fitzner nutzt diesen Kalender gern, als eine besondere Danksagung an die vielen Sponsoren, die unter anderem den Erfolg auch im Jahr 2004 mit ermöglichten.

Die Überreichung des ersten Kalenderexemplares, mit der Thematik „10 Jahre Philharmonisches Kammerorchester“, erfolgte am Ort eines der Hauptsponsoren, der Harzdruckerei GmbH Wernigerode. Ein besonderer Anlaß war hier gegeben, da die Firma

zeitgleich die Qualitätszertifizierung nach DIN EN ISO 9001 : 200 erhielt und die Fertigung des Kalenders mit der Erweiterungsinvestition einer Heidelberger Speedmaster Druckmaschine CD 74 verbunden war.

Die Übergabe des Kalenders erfolgte durch den Geschäftsführer der Harzdruckerei GmbH, Herrn Wolfgang Preuß an den Geschäftsführer Herrn Christian Fitzner des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode gGmbH.



## Stadt Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat Januar 2005

(aktueller Monatsveranstaltungsplan auch im Internet unter [www.wernigerode.de](http://www.wernigerode.de)  
Stadt-Kunst & Kultur-Veranstaltungen)

### 01.01.05

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Der fantastische Wintersternenhimmel über dem Harzer Land Winterkälte bei Sonnennähe - Verdrehte Welt?

18.00-20.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.9, Neujahrsfeier - Unter den Sternen ins neue Jahr 2005, (tel. Voranmeldung erbeten)

### 02.01.05

11.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.9, Familienvorstellung, Sterne, Nebel, Galaxien - Die Geburt, das Leben und der Tod der Sterne

18.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.9, Erlebnis Sternenhimmel - Astronomische Höhepunkte des neuen Kalenderjahres

### 04.01.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

### 05.01.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

### 06.01.05

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Geburtstagsfeier im Planetarium - Wo ist mein Geburtstagssternbild?

17.00 Uhr, Liebfrauenkirche (Burgstraße), „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ Konzert für Sopran und Orgel am Tage der Erscheinung des Herrn

19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Der fantastische Wintersternenhimmel über dem Harzer Land

### 07.01.05

Ortsteil Benzingero, Gaststätte „Lindenhof“, Kartenverkauf u. Generalprobe des BCC

### 11.01.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

17.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, Cinderella, Familienmusical

### 12.01.05

18.00 Uhr, Rathausfestsaal, Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode

### 13.01.05

19.30 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, Deborah Sasson - Musicalprogramm  
20.00 Uhr, Gemeindefsaal, Pfarrstr. 22, Vortrags- und Gesprächsabend mit Rainer Schöberlein, Berlin, Studentenmission Deutschlands (SMD) „Morgens das Gewissen beim Pförtner abgeben!“ - Berufsaltag zwischen christlichen Werten und Leistungsgesellschaft; (Christliche Studentengemeinde)

### 14.01.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

19.30 Uhr, Aula Gymnasium G. Hauptmann, Westerrnstr., STUNDE DER KLASSIK - Konzertreihe des Förderverein Kammerorchester e.V., Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode, MD Christian Fitzner, Dirigent, Programm: Georg Friedrich Händel: Concerto grosso op.3 Nr. 3 G-Dur, Franz Danzi: Fagottkonzert C-Dur, Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op.20, Solist: Thomas Toppel, Fagott

### 15.01.05

20.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, Kalle Pohl - „ Bettmän“ Tour 05 Ortsteil Benzingero, Gaststätte „Lindenhof“, 1. Sitzung des Benzingeroer Carnevals-Clubs BCC

### 16.01.05

11.30 Uhr, Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellungseröffnung: VERSÖHNUNG VON ALTEM UND NEUEM BUND, Bibelzeichnungen von Wolfgang Klähn, Ausstellungsdauer: 16.1. bis 20.02.2005  
14.30 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“, Stelldichein bei Blasmusik mit den Fidelen Blasmusikanten Wernigerode

### 18.01.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

### 22.01.05

Ortsteil Benzingero, Gaststätte „Lindenhof“, 2. Sitzung des Benzingeroer Carnevals-Clubs BCC

16.00 Uhr, Gedenkstätte Veckenstedter Weg, Ausstellungseröffnung „100 Jahre Sozialistische Arbeiterjugend Deutschlands/Falken“

19.11 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“, Prunksitzung des CCW Wernigeröder Auerhähne

### 23.01.05

14.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzberg“, Kinderfachsing des CCW Wernigeröder Auerhähne

### 25.01.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

### 26.01.05

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Der sagenhafte Sternenhimmel - Sternbilder erzählen Geschichten

### 27.01.05

15.00 Uhr, Aula der Diesterweg-Schule, G. Petri-Str., Ausstellungseröffnung zum Holocaust-Gedenktag, „Der Gelbe Stern“ - über das Leben der Juden in Deutschland 1900-1945, (Ausstellung bis 06. Februar 2005)

19.00 Uhr, Christuskirche, Hasserode, Ökumenischer Semester-Abschlussgottesdienst mit anschließendem Offenen Abend (Christliche Studentengemeinde)

### 28.01.05

15.00 Uhr, Ratskeller, Ratsstube mit Begrüßungstrunk, HILLEBORCH führt durchs und ums Rathaus, Karten für die Rathausführung in der Tourist-Information.

### 29.01.05

20.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, Irish Folk Night

19.30 Uhr, Stiftskirche St. Sylvestri, Oberpfarrkirchhof, Konzert zum Holocaust-Gedenktag mit dem Synagogalchor Leipzig; Leitung: Ks. Helmut Klotz Solisten: Adelheid Vogel (Sopran); Ks. Jürgen Kurth (Bariton); Clemens Posselt (Orgel/Klavier), Synagogenmusik-Jiddische und hebräische Folklore in freier Bearbeitung Ortsteil Benzingero, Gaststätte „Lindenhof“, Seniorenkarneval des Benzingeroer Carnevals-Clubs BCC  
19.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str. 9, Familienvorstellung, Welcher Stern (welches Sternbild) ist das? Orientierung am Sternenhimmel

### 30.01.05

Ortsteil Benzingero, Gaststätte „Lindenhof“, Kinderkarneval des Benzingeroer Carnevals-Clubs BCC  
15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str.9, Familienvorstellung, Der fantastische Wintersternenhimmel über dem Harzer Land

*Änderungen und Ergänzungen, Zusätze und Streichungen vorbehalten!*

## Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8 – Monat Januar 2005

### 03.01.05

09.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten

14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag

14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

15.00 Uhr DPWW – SHG Frauen nach Krebs

### 04.01.05

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik

13.00 Uhr VS Skat

14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 2

14.30 Uhr SPD –AG 60 plus

### 05.01.05

09.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz – Fortgeschrittene

14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe

15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch

Belastete

16.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe MS-Betroffene

### 10.01.05

09.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten

10.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag

15.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

### 11.01.05

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik

13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat

14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 1

### 12.01.05

14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe

14.00 Uhr DPWW – Blinde und Sehgeschwache

14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde

15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch

Belastete

### 13.01.05

10.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

14.00 Uhr Wandergruppe der ehemaligen Lehrer

14.00 Uhr Gehörlosenberatung

14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Rollifahrer

14.00 Uhr Stadt WR - Klönnachmittag

16.30 Uhr Hospizverein – Selbsthilfegruppe für trauernde Angehörige

### 14.01.05

09.00 Uhr Töpfern

### 17.01.05

09.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten

10.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag

14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

15.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

### 18.01.05

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik

13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat

14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 1

### 19.01.05

14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe

15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch

Belastete

### 20.01.05

10.45 Uhr Englisch

14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag

15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe

Schlaganfallbetroffene

### 21.01.05

09.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

### 24.01.05

09.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten

10.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag

14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

15.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

**25.01.05**

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik  
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat  
14.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 1

**26.01.05**

10.30 Uhr DPWV – Selbsthilfegruppe Rheumatiker  
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe  
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde  
14.30 Uhr DPWV – Selbsthilfegruppe Diabetiker  
15.00 Uhr DPWV – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

**27.01.05**

10.45 Uhr Englisch / Fortgeschrittene  
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag

16.30 Uhr Hospizverein – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Trauernden  
18.00 Uhr Hospizverein – verwaiste Eltern

**28.01.05**

09.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

**31.01.05**

09.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten  
10.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene  
14.30 Uhr DPWV – Selbsthilfegruppe Parkinsonbetroffene  
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft  
15.00 Uhr Englisch / Fortgeschrittene

**Weitere Termine im Haus Steingrube 8:**  
**Diakonie Freiwilligenagentur:**

Sprechzeiten mittwochs 10.00–12.00 Uhr  
**Hospizverein:** Telefonisch zu erreichen  
montags – donnerstags 10.00 – 16.00 Uhr und freitags 9.00 – 12.00 Uhr, Telefon: 0175 / 6808074  
Termine der Selbsthilfegruppe für trauende Angehörige: donnerstags, 13.01.2005 und 27.01.2005 und verwaiste Eltern: Donnerstag, 27.01.2005 18.00 Uhr

**Öffnungszeiten Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8**

**vom 01.12.04 – 31.12.04**  
montags – donnerstags 8.30 – 18.00 Uhr  
freitags 7.00 – 14.30 Uhr  
**vom 27.12.04 – 31.12.04** geschlossen  
**vom 03.01.05 – 05.01.05** 8.30 – 18.00 Uhr  
**vom 06.01.05 – 07.01.05** geschlossen

## Kirchliche Nachrichten · Januar 2005

**Ev. Kirchengemeinde St. Johannis****Gottesdienste und Veranstaltungen**

**Sonnabend, 01.01.2005, Neujahr**  
10.00 Uhr Gottesdienst für die Innenstadt in St. Sylvestri.

**Sonntag, 02.01.05**

10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pf. Kant

**Mittwoch, 05.01.05**

15.00 Uhr Gemeindenachmittag  
19.30 Uhr Bibelstunde mit Propst i.R. H. Hamel; Thema: „Die Offenbarung des Johannes“

**Sonntag, 09.01.05**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pf. Kant

**Dienstag, 11.01.05**

15.00 Uhr Gesprächskreis im Pfarrhaus

**Mittwoch, 12.01.05**

19.30 Uhr Bibelstunde mit Propst i.R. H. Hamel. Thema: „Die Offenbarung des Johannes“

**Sonntag, 16.01.05**

10.00 Uhr Gottesdienst in Liebfrauen (Abschluss der Allianzgebetswoche).

**Mittwoch, 19.01.05**

10.00 – 13.00 Uhr Vorbereitung des Weltgebetsstages im Martin-Luther-Saal.  
14.30 Uhr Seniorentanz mit Frau Damm.  
19.30 Uhr Bibelstunde mit Propst i.R. H. Hamel; Thema: „Die Offenbarung des Johannes“

**Sonntag, 23.01.05**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Pf. Kant.

**Sonntag, 30.01.05**

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Jeden Sonntag ist um 10.00 Uhr Kinderkirche.

Jeden Montag (außer in den Ferien)  
Christenlehre: Kl. 3 und 4 um 15.00 Uhr  
Kl. 1 und 2 um 16.00 Uhr, Kl. 5 und 6 um 17.00 Uhr  
Konfirmandenstunde: Kl. 8 um 18.15 Uhr.  
Jeden Mittwoch (außer in den Ferien)  
Konfirmandenstunde Kl. 7 um 18.00 Uhr  
Jugendkreis: 19.15 Uhr.

Jeden Donnerstag (außer in den Ferien):  
Kinderchorprobe um 16.30 Uhr im Martin-Luther-Saal  
Chorprobe des St.-Johannis-Chores um 19.00 Uhr im Martin-Luther-Saal.

**Kirchengemeinde St. Sylvestri und Liebfrauen****Gottesdienst und Kindergottesdienst**

Neujahr, 01.01. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Sylvestrikirche Pfr. Anacker

**Sonntag, 02.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst für die Innenstadtgemeinden im Martin-Luther-Saal, Pfarrstraße  
**Epiphania, 06.01.** 10.00 Uhr Dreikönigssingen, Liebfrauenkirche, Gottesdienst wird von kirchenmusikalischer Gruppe gestaltet

**Sonntag, 09.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenkirche, Pfr. Anacker

**Sonntag, 16.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Allianzgebetswoche Liebfrauenkirche

**Sonntag, 23.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenkirche, Pfr. Anacker

**Sonntag, 30.01.** 10.00 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenkirche

**Die anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde**

Sitzung des GKR: Montag, 10.01. um 19.30 Uhr Haus Gadenstedt

Frauenhilfe: Mittwoch, 12.01. um 15.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Kindergottesdienstkreis: Mittwoch, 12.01. um 20.00 Uhr im Pfarrhaus

Seniorentanzkreis: Mittwoch, 19.01. um 14.30 Uhr im Luthersaal

Frauenabend: Mittwoch, 19.01. um 20.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Bibelgesprächskreis: Montag, 24.01. um 19.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 26.01. um 15.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Jugendtreff: jeden Donnerstag (außer am 06.01.) um 19.00 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre jeden Dienstag mit Frau Saalbach: 1. - 2. Klasse 14.30 Uhr, 3. - 6. Klasse 15.30 Uhr jeweils im Haus Gadenstedt

Konfirmandenunterricht jeden Montag mit Pfr. Anacker:

7. Klasse um 16.30 Uhr im Haus Gadenstedt  
8. Klasse um 17.30 Uhr im Haus Gadenstedt

**Konzerte**

Donnerstag, 06.01. um 17.00 Uhr – „Wie schön leuchtet der Morgenstern“

Konzert am Fest der Heiligen drei Könige Liebfrauenkirche, Burgstraße

Samstag, 29.01. um 19.30 Uhr – Leipziger Synagogalchor

St. Sylvestrikirche, Oberpfarrkirchhof

**Übungsstunden der Chöre und Instrumentalkreise**

Flötenkreis: jeden 2. und 4. Montag 19.30 Uhr  
Kantorei: dienstags 19.30 Uhr

Posaunenchor: mittwochs 18.30 Uhr  
Collegium musicum: jeden 1. und 3. Mittwoch 19.45 Uhr

Spatzenchor (4 - 6 jährige): donnerstags 16.00 Uhr  
Kirchenchor: donnerstags 19.45 Uhr

jeweils im Saal vom Haus Gadenstedt  
Kinderchor (3.-8. Klasse) donnerstags 16.30 Uhr im Luthersaal

„Harzer Tafel“: 20.01. ab 11.00 Uhr im Haus Gadenstedt

„Ökumenische Wärmestube“: jeden Montag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr im Haus Gadenstedt

**Ev. Christuskirche Wernigerode-Hasserode**

**Gottesdienste: jeden Sonntag** um 10.00 Uhr  
**02.01.05,** Gottesdienst in der Christuskirche  
**09.01.05,** Gottesdienst in der Christuskirche  
**16.01.05,** Gottesdienst in der Christuskirche  
**23.01.05,** Gottesdienst in der Christuskirche  
**30.01.05,** Gottesdienst in der Christuskirche

**Veranstaltungen:**

Kleinkinderspielstunde: jeden Montag 15.00 Uhr im Kindergarten

im Pfarrhaus:  
Christenlehre Kl. 1-2: jeden Montag 15.00 Uhr

Christenlehre Kl. 3-6: jeden Montag 16.00 Uhr  
Konfirmanden Kl. 7: jeden Donnerstag 17.15 Uhr  
Konfirmanden Kl. 8: jeden Dienstag 18.00 Uhr  
Junge Gemeinde: jeden Montag 18.00 Uhr  
Chorprobe: jeden Donnerstag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus

**01.01.05,** 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in der Christuskirche

**06.01.05,** 10.00 Uhr Epiphaniastagesgottesdienst mit Krippenspiel der Jungen Gemeinde

**10.01.-16.01.05,** Allianzgebetswoche in Wernigerode

**14.01.-16.01.05,** Junge Gemeindefahrt nach St. Andreasberg

**Kirchengemeinde Schierke**

Gottesdienste: Sa. 08.01.05 um 16.00 Uhr im Schierker Pfarrhaus

Sa., 22.01.05 um 16.00 Uhr im Schierker Pfarrhaus

**SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE**

für die Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Wernigerode (Lindenbergrstraße 23 und 34) und die Ev.-luth. St.Paulskirchengemeinde Veckenstedt (Am Mühlgraben)

**2. Sonntag nach Weihnachten, 02. Januar 2005**  
Wernigerode 09.00 Uhr Gottesdienst

Veckenstedt 10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

Epiphaniastageszeit

**Epiphania, 06. Januar 2005**  
Wernigerode 10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

**Samstag, 08. Januar**  
Neujahrswanderung Auskunft bei R.Lütge 03943-43999

**Dienstag, 11. Januar 2005**  
Wernigerode 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht

**Letzter Sonntag nach Epiphania, 16. Januar 2005**  
Veckenstedt 09.00 Uhr Gottesdienst

Wernigerode 10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

**Mittwoch, 19. Januar 2005**  
Wernigerode 15.30 Uhr Frauenkreis

**Dienstag, 25. Januar 2005**  
Wernigerode 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht

**Freitag, 28. Januar 2005**  
Wernigerode 19.30 Uhr Gemeindefest

**Sexagesimä, 30. Januar 2005**  
Wernigerode 10.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

**Jeden Montag** (außer in den Ferien) um 15.30 Uhr Kinderstunde im Pfarrhaus Wernigerode, Lindenbergrstr. 23, Auskunft erteilt Frau Kallensee, Telefon 03943-264537

So erreichen Sie das Ev.-Luth. Pfarramt des Pfarrbezirks Wernigerode-Halberstadt:

Telefon: 03943-633149, Fax: 03943-261971  
E-Mail: wernigerode@selk.de

www.selk-im-harz.gmxhome.de

# Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

## Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit Bebauungsplanverfahren Nr. 32 Sondergebiet Campingplatz „Waldmühle“

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 25.11.2004 in öffentlicher Sitzung den Aufstellungsbeschluss zur Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens Nr. 32 Sondergebiet Campingplatz „Waldmühle“ gefasst.

Mit dem Bebauungsplanverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung eines Campingplatzes mit ca. 175 Standplätzen für Zelter, Wohnmobile und Caravane sowie ca. 29 Ferienwohnungen mit entsprechenden Infrastruktureinrichtungen wie u.a. Sanitär, Gastronomie, Mini-golf, Billard und Sauna innerhalb des Geltungsbereiches geschaffen werden. Das Konzept sieht die Einbeziehung der vorhandenen Bebauung (Alte Waldmühle/Mühlental) vor. In einem untergeordneten Teilbereich ist die Errichtung von ca. 10-15 Einfamilienhäusern vorgesehen.



Maßgebend für den Geltungsbereich des o.g. Bebauungsplangebietes ist das Plankonzept vom 14.10.2004.

Im Rahmen des parallel durchzuführenden Behördenbeteiligungsverfahrens wird die Erforderlichkeit von Umfang und Detaillierungsgrad für die Ermittlung der Umweltbelange festgelegt.

Das o.g. Plankonzept wird vom 10.01.2005 bis einschließlich 11.02.2005 bei der Stadt Wernigerode  
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt  
Goethestraße 1, Zimmer 005 in 38855 Wernigerode während folgender Zeiten:

montags bis mittwochs 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
donnerstags 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
freitags 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung bei der Stadt Wernigerode im Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt gegeben.

Wernigerode, den 18.12.2004

Hoffmann  
Oberbürgermeister

## Öffentliche Auslegung Bebauungsplanverfahren Nr. 02 „Industrie- und Gewerbepark Nord-West“ 6. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 16.12.2004 in öffentlicher Sitzung den 2. Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 02 „Industrie- und Gewerbepark Nord-West“ in der Fassung vom 29.11.2004 gebilligt und zur öffentlichen

Auslegung gem. § 3 Abs.2 BauGB bestimmt.

Im Rahmen der Bebauungsplanänderung soll die Heraufsetzung der zulässigen Höhe der baulichen Anlagen in einigen Baufeldern, sowie die Änderung von Baufenstern in Teilbereichen abgeklärt werden.

Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist nicht Bestandteil des Bebauungsplanverfahrens.



Das o.g. Plankonzept wird vom 10.01.2005 bis einschließlich 11.02.2005 bei der

Stadt Wernigerode  
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt  
Goethestraße 1, Zimmer 005 in 38855 Wernigerode  
während folgender Zeiten:

montags bis mittwochs 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
und 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr  
donnerstags 08.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
freitags 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen bei der Stadt Wernigerode im Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt vorgebracht werden.

Da das Ergebnis der Behandlung der Anregungen mitgeteilt wird, ist die Angabe der Verfasser zweckmäßig.

Wernigerode, den 18.12.2004

Hoffmann  
Oberbürgermeister

## 5. Satzung zur Änderung der Parkgebührensatzung der Stadt Wernigerode

Auf der Grundlage der §§ 4 und 6 der GO LSA in der derzeit gültigen Fassung hat der Stadtrat von Wernigerode in seiner Sitzung am 25. November 2004 die 5. Satzung zur Änderung der Parkgebührensatzung der Stadt Wernigerode beschlossen.

### § 1

Der § 1 erhält folgende Fassung:

(1) Soweit das Parken auf öffentlichen Straßen und Plätzen nur während des Laufens eines Parkscheinautomaten oder einer Parkuhr zulässig ist, werden folgende Gebühren erhoben:

#### Zone I

(folgender Straßenring sowie die von ihm eingeschlossenen öffentlichen Straßen und Plätze) Westerntorkreuzung, Johann-Sebastian-Bach-Str., Büchtingenstraße, Schöne Ecke, Burgstraße, Vorwerk, Große Bergstraße, Breite Straße, Vor der Mauer, Bahnhofstraße, Ochsensteichstraße, Waldhofstraße, Alte Poststraße, Ilsenburger

Straße (zwischen Einmündung Alte Poststraße und Westerntorkreuzung)

Pkw Gebühr je Stunde 1,00 €

Soweit das Parken an Parkscheinautomaten innerhalb der Zone I zulässig ist, beträgt bei einem Mindesteinwurf von 0,10 € die Höchstparkdauer 36 Minuten. Die Gebühr für das Parken über 36 Minuten hinaus bleibt davon unberührt.

#### Zone II

(alle öffentlichen Straßen und Plätze, die nicht von Zone I erfasst werden und zur Gemarkung der Stadt Wernigerode gehören)

Pkw Gebühr je Stunde 0,50 €

(2) Für das angeordnete gebührenpflichtige Parken von Lkw, Wohnwagen sowie Anhängern aller Art wird in der Zone I gemäß Abs. 1 eine Tagesgebühr von 5,00 € erhoben.

(3) Für das Parken auf dem Parkplatz Anger/Schloss, außer den Parkflächen auf der Angerspitze, wird nachstehende Gebühr für Pkw sowie Wohnwa-

gen erhoben:

Gebühr je Stunde: 0,50 €

6. – 10. Stunde: gebührenfrei

Für das Parken von Bussen auf dem Parkplatz Anger/Schloss wird eine Tagesgebühr von 2,50 € erhoben

(4) Für Parkscheinautomaten und Parkuhren werden die Laufzeiten wie folgt festgelegt:

montags bis freitags 8:00 – 18:00 Uhr  
samstags 8:00 – 14:00 Uhr  
sonntags und feiertags ist das Parken gebührenfrei.

### § 2 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wernigerode, 01.12.2004

Hoffmann  
Oberbürgermeister

### 3. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung

Auf Grund der §§ 6 Abs. 1 und 4 Abs. 3 der GO LSA i. V. m. §§ 1, 2 und 3 des KAG LSA in der jeweils gültigen Fassung hat der Stadtrat der Stadt Wernigerode in seiner Sitzung am 25. November 2005 die 3. Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung beschlossen:

Die Vergnügungssteuersatzung der Stadt Wernigerode wird wie folgt geändert:

#### § 1

Im § 10 wird die bisherige Nr. 2 gestrichen und wie folgt neu formuliert:

2. Die Steuer ist am 28. des Monats für den laufenden Monat fällig.

#### § 2

Im § 11 Nr. 4 wird der bisherige Satz 1 ersatzlos gestrichen.

#### § 3

§ 15 wird neu eingefügt:

§ 15 Billigkeitsmaßnahmen

Ansprüche aus dem Abgabeschuldverhältnis können ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzel-

falles unbillig, kann dieser ganz oder zum Teil erlassen werden.

#### § 4

1. Der bisherige § 15 wird zu § 16.
2. Der bisherige § 16 wird zu § 17.

#### § 5

##### In-Kraft-Treten

Die Satzung tritt am 01.01.2005 in Kraft. Wernigerode, 01.12.2004

Hoffmann  
Oberbürgermeister

### Öffentliche Bekanntmachung

#### Aufhebung der Rechnungsprüfungsordnung

Am 25.11.2004 hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. IV / 046 / 2004 die Aufhebung der Rechnungsprüfungsordnung in der Fassung der 1. Änderungsordnung beschlossen.

##### Begründung:

Mit Beschluss Nr. 200/97 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 11. Dezember 1997 die Rechnungsprüfungsordnung in der Fassung der 1. Änderungsordnung beschlossen.

Durch Festlegung von Gebühren für die Prüfung von Stellen außerhalb der Stadtverwaltung hatte die Rechnungsprüfungsordnung Außenwirkung und war somit als Satzung bekannt zu machen. Dies erfolgte im Amtsblatt der Stadt Wernigerode Nr. 3/98 vom 23.03.98.

Die Pflichtaufgaben des Rechnungsprüfungsamtes sind in der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt geregelt und es wurde zwischenzeitlich festgestellt, dass die Gebührenerhebung über die allgemeine Verwaltungskostensatzung möglich ist. Aus diesen Gründen ist die RPO entbehrlich.

### Amtliche Mitteilung

#### Außensprechtag des Landesverwaltungsamtes

Das Landesverwaltungsamt führt **am 20. Dezember 2004** für die Bürger des Landkreises Wernigerode einen Außensprechtag in Wernigerode, Landratsamt, Haus II, Bahnhofplatz 3 durch.

Unter dem Motte „Die Verwaltung kommt zum Bürger“ beantworten Fachleute des Referates 611 des Landesverwaltungsamtes **von 09.00 bis 12.00 Uhr** Fragen zum Schwerbehindertenrecht im Zusammenhang mit der Feststellung von Behinderungen, der Ausstellung von Schwerbehindertenausweisen und der Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen. Die Mitarbeiter/innen sind beim Ausfüllen von Anträgen behilflich, nehmen Widersprüche entgegen und verlängern Schwerbehindertenausweise.

Außerdem können interessierte Bürger diesen Sprechtag nutzen, um wegen gesundheitlicher Schäden eventuelle Ansprüche auf Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, dem Opferentschädigungsgesetz, dem Soldatenversorgungsgesetz, dem Häftlingshilfegesetz, dem Strafrechtlichen- und Verwaltungsrechtlichen Rehabilitationsgesetz sowie dem Infektionsschutzgesetz geltend zu machen.

## Volksentscheid am 23. Januar 2005

### Abstimmungsbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 23. Januar 2005 findet in Sachsen-Anhalt ein Volksentscheid statt.

Die Abstimmung dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Stadt Wernigerode ist in 24 allgemeine Abstimmungsbezirke eingeteilt. In den Abstimmungsbenachrichtigungen, die den beteiligungsberechtigten Personen bis spätestens 02. Januar 2005 übersandt werden, sind der Abstimmungsbezirk und der Raum angegeben in dem die Beteiligungsberechtigten abzustimmen haben.

3. Die Briefabstimmungsvorstände treten am Abstimmungstag um 15.30 Uhr im Neubau der Rettungswache des Landkreises Wernigerode Bahnhofstr. 39 zusammen.

4. Jede beteiligungsberechtigte Person, die keinen Abstimmungsschein besitzt, kann nur in dem Raum des Abstimmungsbezirkes abstimmen, in dessen Beteiligtenverzeichnis sie eingetragen ist. Die Beteiligungsberechtigten haben zur Abstimmung ihre Abstimmungsbenachrichtigung mitzubringen und ihren amtlichen Personalausweis bereitzuhalten. Sie haben sich auf Verlangen des Abstimmungsvorstandes über ihre Person auszuweisen. Die Abstimmungsbenachrichtigung soll bei der Abstimmung abgegeben werden.

Abgestimmt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede beteiligungsberechtigte Person erhält am Abstimmungstag im zuständigen Abstimmungsraum einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jeder Beteiligungsberechtigter hat **eine Stimme**.

Der Stimmzettel bezeichnet den der Abstimmung zu-

grundlegenden Gesetzesentwurf und beinhaltet die Abstimmungsfrage. Der Stimmzettel sieht die Möglichkeit vor die Abstimmungsfrage mit „Ja“ oder „Nein“ durch Kennzeichnung eines Kreises zu beantworten.

5. Die abstimmende Person gibt ihre Stimme in der Weise ab, dass sie durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, ob die Frage mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet wurde. Der Stimmzettel muss von der abstimmenden Person in einer Abstimmungszelle des Abstimmungsraumes unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Abstimmungsurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

6. Die Abstimmungshandlung sowie die im Anschluss an die Abstimmungshandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Abstimmungsergebnisses im Abstimmungsbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Abstimmungsgeschäftes möglich ist. Während der Abstimmungszeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Abstimmungsraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der abstimmenden Personen durch Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten.

7. Beteiligungsberechtigte, die einen Abstimmungsschein haben, können an der Abstimmung im Abstimmungskreis, in dem der Abstimmungsschein aus-

gestellt ist,

- a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Abstimmungsbezirk dieses Abstimmungskreises oder
- b) durch Briefabstimmung teilnehmen.

Wer durch Briefabstimmung abstimmen will, muss sich von der Stadt einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelmuschlag sowie einen amtlichen Abstimmungsbriefumschlag beschaffen und seinen Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelmuschlag) und dem unterschriebenen Abstimmungsschein so rechtzeitig der auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Abstimmungstag bis 18 Uhr eingeht. Der Abstimmungsbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden. Für die Briefabstimmung wird dem Berechtigten ein Merkblatt zur Verfügung gestellt.

8. Jede beteiligungsberechtigte Person kann das Abstimmungsrecht nur einmal und nur persönlich ausüben.

Wer unbefugt abstimmt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Abstimmung herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Wernigerode, den 17.12.2004

Hoffmann  
Oberbürgermeister

### Bekanntmachung über die Auslegung des Beteiligtenverzeichnisses und die Erteilung von Abstimmungsscheinen für den Volksentscheid im Land Sachsen-Anhalt am 23. Januar 2005

1. Das Beteiligtenverzeichnis zum Volksentscheid für die Abstimmungsbezirke der Stadt Wernigerode liegt in der Zeit **vom 03. Januar bis 08. Januar 2005** (am 04.01. bis 18:00 Uhr) während der Öffnungszeiten der Bürgerinfo, Nicolaiplatz 1 zu jedermanns Einsicht aus. Die beteiligungsberechtigte Person kann verlangen, dass im Beteiligtenverzeichnis während der Auslegungsfrist der Tag ihrer Geburt unkenntlich gemacht wird.

Abstimmen kann nur, wer in das Verzeichnis eingetragen ist oder einen Abstimmungsschein hat.

2. Wer das Beteiligtenverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Auslegungsfrist in der Bürgerinfo schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eine Berichtigung des Verzeichnisses beantragen.

3. Alle in das Verzeichnis eingetragenen Berechtigten erhalten bis spätestens 02. Januar 2005 eine Abstimmungsbenachrichtigung.

Wer keine Benachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, beteiligungsberechtigt zu sein, muss einen Antrag auf

Berichtigung des Beteiligtenverzeichnisses stellen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Beteiligungsrecht nicht ausüben kann.

Beteiligungsberechtigte Personen, die nur auf Antrag in das Beteiligtenverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen beantragt haben, erhalten keine Abstimmungsbenachrichtigung.

4. Wer einen Abstimmungsschein hat, kann an der Abstimmung im Abstimmungskreis 17 durch Stimmab-

gabe in einem beliebigen Abstimmungsraum dieses Abstimmungskreises oder durch Briefabstimmung teilnehmen.

5. Einen Abstimmungsschein erhält auf Antrag

5.1 eine in das Beteiligtenverzeichnis eingetragene beteiligungsberechtigte Person, die aus wichtigem Grund den auf der Benachrichtigung mitgeteilten Abstimmungsraum nicht aufsuchen kann. Wichtige Gründe sind zum Beispiel

a) wenn sie sich am Abstimmungstag während der Abstimmungszeit außerhalb ihres Abstimmungsbezirkes aufhält,

b) wenn sie ihre Wohnung ab dem 20.12.2004 in einen anderen Abstimmungsbezirk

- innerhalb der Gemeinde

- außerhalb der Gemeinde, wobei die Eintragung in das Beteiligtenverzeichnis am Ort der neuen Wohnung nicht beantragt worden ist, verlegt,

c) wenn sie aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder sonst seines körperlichen Zustandes wegen den Abstimmungsraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann;

5.2 eine nicht in das Beteiligtenverzeichnis eingetragene beteiligungsberechtigte Person

a) wenn sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Beteiligtenverzeichnis gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 4 VABstG i.V.m. § 14 Abs. 8 LWO oder die Antragsfrist auf Berichtigung des Beteiligtenverzeichnisses gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 4

VABstG i.V.m. § 18 Abs. 1 LWO versäumt hat,

b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Abstimmung erst nach Ablauf der Antragsfristen gemäß § 23 Abs. 1 Nr. 4 VABstG i.V.m. § 14 Abs. 8 oder nach § 18 Abs. 1 LWO entstanden ist,

c) wenn ihr Beteiligungsrecht im Berichtigungsverfahren festgestellt wurde und die Feststellung erst nach Abschluss des Beteiligtenverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Abstimmungsscheine können von den in das Beteiligtenverzeichnis eingetragenen beteiligungsberechtigten Personen bis zum 21.01.05, 18.00 Uhr, bei der Stadt Wernigerode, Bürgerinfo, Nicolaiplatz 1 mündlich oder schriftlich beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Abstimmungsraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Abstimmungstag, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Nicht in das Beteiligtenverzeichnis eingetragene beteiligungsberechtigte Personen können aus den unter Nr. 5.2 Buchstaben a) bis c) angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Abstimmungsscheines noch bis zum Abstimmungstag, 15.00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist.

Die antragstellende Person muss den Grund für die Erteilung eines Abstimmungsscheines glaubhaft machen.

6. Ergibt sich aus dem Abstimmungsscheinantrag nicht, dass die beteiligungsberechtigte Person vor ei-

nem Abstimmungsvorstand abstimmen will, so erhält sie mit dem Abstimmungsschein zugleich:

- einen amtlichen Stimmzettel,

- einen amtlichen blauen Stimmzettelmuschlag,

- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Abstimmungsbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Abstimmungsbriefmuschlag und

- ein Merkblatt für die Briefabstimmung.

Diese Abstimmungsunterlagen werden ihr auf Verlangen auch noch nachträglich ausgehändigt. Die Abholung von Abstimmungsschein und Briefabstimmungsunterlagen für eine andere Person ist zulässig, wenn die bevollmächtigte Person von der beteiligungsberechtigten Person bereits auf dem Abstimmungsscheinantrag benannt wurde oder die Empfangsberechtigung durch schriftliche Vollmacht nachgewiesen wird. Bei der Briefabstimmung muss die abstimmungsberechtigte Person den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Abstimmungsschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Abstimmungsbrief dort spätestens am Abstimmungstag bis 18.00 Uhr eingeht.

Der Abstimmungsbrief kann übersandt oder auch bei der auf dem Abstimmungsbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Wernigerode, den 17.12. 2004

Hoffmann  
Oberbürgermeister

## Information zur Briefabstimmung für den Volksentscheid am 23. Januar 2005

Ab 20. Dezember 2004 besteht die Möglichkeit Briefabstimmungsunterlagen bei der Stadt Wernigerode zu beantragen. Vom 10. Januar bis zum 21. Januar 2005 besteht weiterhin die Möglichkeit im Abstimmungsbüro in der Bürgerinfo im Verwaltungsgebäude Nicolaiplatz 1 (1.Etage) die Briefabstimmungsunterlagen persönlich zu beantragen und vor Ort die Abstimmung vorzunehmen, wenn am Abstimmungsantrag dem 23. Januar aus wichtigem Grunde nicht im Abstimmungslokal abgestimmt werden kann.

Da in den ersten Tagen mit vielen Antragstellern gerechnet wird, möchten wir noch einmal auf die Öffnungszeiten des Abstimmungsbüros innerhalb der Bürgerinfo hinweisen :

**Montag bis Mittwoch** 8.00 - 17.00 Uhr  
**Donnerstag** 8.00 - 18.00 Uhr  
**Freitag** 8.00 - 14.00 Uhr  
**(am 21.01. bis 18.00 Uhr )**

Die Beteiligungsberechtigten werden gebeten die gesamten Öffnungszeiten zu nutzen.

Zur persönlichen Beantragung der Briefabstimmungsunterlagen sollte der Abstimmungsscheinantrag (Rückseite der Abstimmungsbearbeitungskarte) bereits ausgefüllt bereit gehalten werden.

Des weiteren kann die Zusendung der Briefabstimmungsunterlagen beantragt werden. Dafür soll der Abstimmungsscheinantrag auf der Rückseite der Benachrichtigungskarte genutzt werden. Der Antrag bzw. die Anträge sind in einem frankierten Briefumschlag an das Wahlbüro der Stadt Wernigerode, Marktplatz 1, 38855 Wernigerode zu senden.

Aber auch die Beantragung per e-mail ist unter der Adresse [briefwahl@stadt-wernigerode.de](mailto:briefwahl@stadt-wernigerode.de) möglich. Hierbei soll auf jeden Fall die Anschrift, das Geburtsdatum, die Nummer des Abstimmungsbezirkes und die Nummer im Beteiligtenverzeichnis (unten auf der Vorderseite der Benachrichtigungskarte zu ersehen) vom Antragsteller angegeben werden.

Die Briefabstimmungsunterlagen werden dann mit einem entsprechenden Merkblatt an die auf dem Antrag angegebene Adresse gesandt, also auch die Angabe einer Urlaubsanschrift ist möglich. Post an ausländische Adressen wird als Luftpost versandt. Hier kann das Wahlbüro allerdings keine Garantie dafür übernehmen, dass die Briefe rechtzeitig den Beteiligungsberechtigten erreichen.

Stadt Wernigerode  
Wahlbüro

## Volksentscheid am 23.01.2005: Einteilung der Abstimmungsbezirke der Stadt Wernigerode

Für die bevorstehende Volksabstimmung am 23.01.2005 ist die Stadt in 24 Abstimmungsbezirke eingeteilt. Auf Grund der Vielzahl der notwendigen Abstimmungslokale ist es nicht möglich zu allen Räumen einen behindertengerechten, barrierefreien Zugang zu gewähren. Die folgende Auflistung soll speziell den behinderten Abstimmungsberechtigten einen Hinweis zur Zugänglichkeit der Räume

geben. Sollte das Abstimmungslokal für diese Berechtigten nicht erreichbar sein, möchten wir darauf hinweisen, dass mittels Abstimmungsschein die Teilnahme am Volksentscheid auch durch Briefabstimmung oder in einem behindertengerechten Abstimmungslokal der Stadt möglich ist.

Das Hinweisschild auf das Abstimmungslokal ist identisch dem Hinweisschild auf die Wahllokale.

### Nr Abstimmungsbezirk/Abstimmungslokal/Straße Hinweis zur Erreichbarkeit

|                      |   |  |
|----------------------|---|--|
| 1 Altstadt           | Gerhart-Hauptmann-Gymnasium Westernstr. 29,   | nicht behindertengerecht (steile Stufen)   |
| 2 Neustadt           | Luthersaal Pfarrstr. 22,  | über Rampe für Rollstuhlfahrer erreichbar  |
| 3 Burgberg           | Seniorenbegegnungsstätte Steingrube 8,  | nicht behindertengerecht (steile Treppe)   |
| 4 Mühllental         | Altersheim Harzfriede Nöschenröder Str. 48,   | behindertengerecht                         |
| 5 Zwölfmorgental     | Kindergarten Nöschenrode Zwölfmorgental 3,  | nicht behindertengerecht (Stufen)          |
| 6 Unteres Hasserode  | Kreismusikschule Friedrichstr. 1a,  | über Rampen für Rollstuhlfahrer erreichbar |
| 7 Hasserode Mitte    | WBEmB (ehemals VHS) Friedrichstr. 22,   | nicht behindertengerecht (Stufen)          |
| 8 Kapitelsberg       | A.-H.-Francke Schule Friedrichstr. 63,  | nicht behindertengerecht (Stufen)          |
|                      | Für Behinderte und Rollstuhlfahrer besteht die Möglichkeit nach Meldung beim Vorstand über einen behindertengerechten Hintereingang das Wahllokal zu erreichen. |  |
| 9 Oberes Hasserode   | A.-H.-Francke Schule Friedrichstr. 63,  | nicht behindertengerecht (Stufen)          |
|                      | Für Behinderte und Rollstuhlfahrer besteht die Möglichkeit nach Meldung beim Vorstand über einen behindertengerechten Hintereingang das Wahllokal zu erreichen. |  |
| 10 Eisenberg         | Kreisvolkshochschule Unterm Ratskopf 53,  | nicht behindertengerecht (steile Treppe)   |
| 11 Galgenberg        | Evang.-Kirchl. Gemeinschaft Ilsenburger Str. 9,   | behindertengerecht                         |
| 12 Harzblick         | Harzblick Schule Heidebreite 10,  | nicht behindertengerecht                   |
| 13 Charlottenlust    | Harzblick Schule Heidebreite 10,  | nicht behindertengerecht                   |
| 14 Seigerhüttenweg   | Industriebau Dornbergsweg 22,   | behindertengerecht                         |
| 15 Hundertmorgenfeld | Kampfsportschule Feldstr. 29,   | nicht behindertengerecht (steile Treppe)   |
| 16 Kohlgarten        | Pestalozzischule Minslebener Str. 52,   | nicht behindertengerecht (Treppe)          |
| 17 Stadtfeld I       | Grundschule Stadtfeld Ernst-Pörner-Str. 17,   | nicht behindertengerecht (steile Treppe)   |
| 18 Stadtfeld II      | Grundschule Stadtfeld Ernst-Pörner-Str. 17,   | nicht behindertengerecht (steile Treppe)   |
| 19 Burgbreite        | Schule Burgbreite Platz des Friedens 1,   | nicht behindertengerecht (Treppe)          |
| 20 Burgbreite Mitte  | Kindertagesstätte Burgbreite Albert-Schweitzer-Str. 22,   | über Rampe für Rollstuhlfahrer erreichbar  |
| 21 Burgbreite Ost    | Kindertagesstätte Burgbreite Albert-Schweitzer-Str. 22,   | behindertengerecht                         |
| 22 Benzingerode      | Geschäftsstelle Schulstr. 4,  | nicht behindertengerecht (Stufen)          |
| 23 Minsleben         | Dorfgemeinschaftshaus Krugberg,   | nicht behindertengerecht (Stufen)          |
| 24 Silstedt          | Grundschule Hauptstr. 29,   | nicht behindertengerecht (Stufen)          |

## Übersicht über die Abstimmungslokale und der entsprechenden Straßenzuordnung

### 1 Gerhart-Hauptmann-Gymnasium

|                  |             |                   |
|------------------|-------------|-------------------|
| An der Flutrenne | Kanzleistr. | Oberengengasse    |
| Auf der Marsch   | Klint       | Oberpfarrkirchhof |
| Breite Str. 1-20 | Klintgasse  | Schöne Ecke       |
| Büchtigenstr.    | Kochstr.    | Sylvestrstr.      |
| Forckestr.       | Kohlmarkt   | Teichdamm         |
| Hilleborchstr.   | Marktplatz  | Untereingengasse  |
| J.-S.-Bach-Str.  | Marktstr.   | Westernstr.       |

### 2 Luther-Saal - Pfarrstr. 22

|                     |                  |                   |
|---------------------|------------------|-------------------|
| Albert-Bartels-Str. | Hinterstr.       | Nicolaipfad       |
| Bahnhofstr.         | Hirtenstr.       | Ochsenteichstr.   |
| Brandgasse          | Johanniskirchweg | Pfarrstr.         |
| Breite Str. ab 21   | Johannisstr.     | Ringstr.          |
| Gerbergasse         | Kuhgasse         | Sackgasse         |
| Grüne Straße        | Mauergasse       | Unter den Zindeln |
| Gustav-Petri-Str.   | Mittelstr.       | Vor der Mauer     |
| Heidestr.           | Neuer Markt      |                   |

### 3 Seniorentreff - Steingrube 8

|                  |                    |                         |
|------------------|--------------------|-------------------------|
| Am Lustgarten    | Grubestr.          | Lindenallee, nur gerade |
| Am Vorwerk       | Im Rosenwinkel     | Hausnummern 2-48        |
| Burgberg         | Kleine Bergstr.    | Schäferstr.             |
| Burgstr.         | Kleine Schenkstr.  | Steingrube              |
| Große Bergstr.   | Liebfrauenkirchhof | Unter d. Küchengarten   |
| Große Schenkstr. |                    | Walther-Rathenau-Str.   |

### 4 Altenheim „Harzriede“ - Nöschenröder Str. 48

|              |                   |                      |
|--------------|-------------------|----------------------|
| Am Jägerkopf | Christianental    | Pulvergarten         |
| Am Schloß    | Förstereiweg      | Schmales Tal         |
| Am Vogelsang | Friederikental    | Tiergartenstr.       |
| Bohlweg      | Hartenberg        | Voigtstieg           |
| Bollhasental | Holfelder Platz   | Wildmeisterweg       |
| Bolmke       | Mühlental         | Zillierbachtalsperre |
| Büchenberg   | Nöschenröder Str. |                      |

### 5 Kindergarten „Nöschenrode“ - Zwölfmorgental 3

|                 |                    |                    |
|-----------------|--------------------|--------------------|
| Am Großen Bleek | Gartenstr.         | Mettestr.          |
| Am Küsterskamp  | Harburg            | Organistenstr.     |
| Amelungsweg     | Harburgstr.        | Promenade          |
| Bibensstr.      | Hornstr.           | Schlossblick       |
| Degenerstr.     | Huberstr.          | Schmidtstr.        |
| Deliusstr.      | Krausestr.         | Stieglitzecke      |
| Ewaldsweg       | Kreuzberg          | Wilhelm-Raabe-Str. |
| Försterplatz    | Lindenbergstr.     | Zwölfmorgental     |
| Freilandstieg   | Louis-Braille-Str. |                    |

### 6 Kreismusikschule - Friedrichstr. 1 a

|                  |                     |                       |
|------------------|---------------------|-----------------------|
| Am Auerhahn      | Friedrichstr. 1-14  | Lüttgenfeldstr. 1-3b  |
| An der Malzmühle | und 135-154         | und 34-45             |
| Armeleuteberg    | Goethestr.          | Mönchstieg            |
| Blochplatz       | Humboldtweg 1-38    | Salzbergstr.          |
| Brockenweg       | Ilseburger Str. 1-8 | Sandbrink             |
| Brückengasse     | Karlstr.            | Sägemühlengasse       |
| Die Winde        | Kesselmühlentr.     | Unterm Ratskopf 13-19 |
| Forellenstieg    | Kruskastr.          | und 54-58a            |

### 7 WBE mbH (ehemals VHS - Bildungswerk) - Friedrichstr. 22

|                     |                       |                       |
|---------------------|-----------------------|-----------------------|
| Am Wiesenhang       | Humboldtweg ab 39     | Pfälzergasse          |
| Blockshornbergsweg  | Kiefernweg            | Schillerstr.          |
| Friedrichstr. 15-53 | Kirchstr. 1-10a       | Schlagbaumgasse       |
| und 112-134a        | und 21-36             | Stilles Wasser        |
| H.-Hoffmann-Weg     | Lüttgenfeldstr. 5-33a | Unterm Ratskopf 20-53 |
| H.-Löns-Weg         | Papental              |                       |

### 8 A.-H.-Francke Schule - Friedrichstr. 63

|                        |                 |                   |
|------------------------|-----------------|-------------------|
| Am Eichberg            | Hohe Warte      | Langer Stieg 1-21 |
| Frankenfeldstr.        | Insel           | und ab 67         |
| Friedrichstr. 54a-111a | Kapitelsberg    | Lessingstr.       |
| Hasenwinkel            | Kirchstr. 11-20 | Lutherstr.        |
| Himmelpforte           | Kurzer Stieg    | Quergasse         |
|                        |                 | Wüstenteichen     |

### 9 A.-H.-Francke Schule - Friedrichstr. 63

|                   |                     |                 |
|-------------------|---------------------|-----------------|
| Am Braunen Wasser | Drei-Annen-Hohne    | Schäfergrund    |
| Am Floßplatz      | Freiheit            | Schmiedeberg    |
| Amtsfeldstr.      | Hanneckenbruch      | Silberner Mann  |
| Amts-gasse        | Langer Stieg 34-66  | Steinbergstr.   |
| Beerbergstr.      | Lossenweg           | Steinerne Renne |
| Bielsteinchausee  | Mannsbergstr.       | Triangel        |
| Burgmühlentr.     | Nesselst.           | Trift           |
| Drängel           | Rosa-Luxemburg-Str. |                 |

### 10 Kreisvolkshochschule - Unterm Ratskopf 53

|                |                     |                     |
|----------------|---------------------|---------------------|
| Alte Brauerei  | Fichtestr.          | Karl-Liebnecht-Str. |
| Am Sonnenbrink | Heinrich-Heine-Str. | Röntgenstr.         |
| Damaschkestr.  | Im Kuntzsch. Garten | Sonnenwiese         |
| Eisenberg      | Kantstr.            |                     |

### 11 Evang.-Kirchl. Gemeinschaft - Ilseburger Str. 9

|                |                    |                     |
|----------------|--------------------|---------------------|
| Alte Poststr.  | C.-Fr.-Gauß-Str.   | Im Bruchanger       |
| Am Galgenberg  | Darlingeröder Str. | Marklingeröder Str. |
| Am Katzentisch | F.-Naumann-Str.    | Neustadter Ring     |

|                    |                      |                    |
|--------------------|----------------------|--------------------|
| Am Köhlerteich     | Georgiistr.          | Plemnitzstr.       |
| Am Ziegenberg      | Gießbergweg          | Veckenstedter Weg, |
| Auerhahnring       | Hasseröder Str.      | g 2-80, u 1-43     |
| August-Bebel-Platz | Ilseburger Str. ab 9 | Waldhofstr.        |
| Bodestr.           | Im Altenröder Felde  | Weinbergstr.       |

### 12 Harzblick Schule - Heidebreite 10

|               |                       |                |
|---------------|-----------------------|----------------|
| Am Barrenbach | An den Sieben Teichen | Kurtsstr.      |
| Am Fischerhof | Heidebreite           | Unterm Wulhorn |

### 13 Harzblick Schule - Heidebreite 10

|                   |                       |                |
|-------------------|-----------------------|----------------|
| Am Finkenborn     | Kaiserbreite          | Zum Eichenholz |
| Bei den Schlehen  | Karolinengarten       | Zum Vitholz    |
| Charlottenplatz   | Sattlerbad            | Zur Aue        |
| Charlottenring    | Veckenstedter Weg,    |                |
| Im langen Schläge | gr. 82-90, ung. 45-61 |                |

### 14 Industriebau WR GmbH - Dornbergsweg 22

|                    |                        |                 |
|--------------------|------------------------|-----------------|
| Am Schreibersteich | Gerhard-Bombös-Weg     | Seigerhüttenweg |
| Birkenweg          | Im Stadtfelde          | Weidenweg       |
| Dornbergsweg       | Pappelweg              | Zaunwiese       |
| Eschenweg          | Schmatzfelder Chaussee |                 |

### 15 Kampfsportschule - Feldstr. 29

|                 |                     |                     |
|-----------------|---------------------|---------------------|
| Am Kupferhammer | Große Ziegelstr.    | Lochmühle           |
| Am Lüttgegraben | Große Dammstr. 1-31 | Rothe Mühle         |
| An der Holtemme | Hinter dem Gaswerk  | R.-Breitscheid-Str. |
| Bahnhofplatz    | Hundertmorgenfeld   | Schlachthofstr.     |
| Blumenweg       | Im Hopfengarten     | Schmatzfelder Str.  |
| Feldstr.        | Kleine Dammstr.     | Tulpenweg           |
| Fliederweg      | Kleine Ziegelstr.   | Wasserstr.          |

### 16 Pestalozzi-Schule - Minslebener Str. 52

|                   |                      |                       |
|-------------------|----------------------|-----------------------|
| Am Anger          | Große Dammstr. ab 32 | Minslebener Str. 1-56 |
| Angerstr.         | Hilde-Coppi-Str.     | Schreiberstr.         |
| Clara-Zetkin-Str. | Käthe-Kollwitz-Str.  | Wegestr.              |
| Gerichtsstr.      | Kohlgartenstr.       |                       |

### 17 Grundschule Stadtfeld - E.-Pörner-Str. 17

|                   |               |                        |
|-------------------|---------------|------------------------|
| Ernst-Pörner-Str. | Max-Otto-Str. | Minslebener Str. ab 57 |
| Plan Rimbeck      |               |                        |

### 18 Grundschule Stadtfeld - E.-Pörner-Str. 17

|                    |                     |                      |
|--------------------|---------------------|----------------------|
| Dr.-Jacobs-Str.    | Hinzingeröder Str.  | O.-v. Guericke-Str.  |
| Elisa-Crola-Str.   | M.-H.-Klaproth-Str. | Theodor-Fontane-Str. |
| Halberst. Chaussee | M.-Planck-Str.      | Walter-Grosse-Ring   |

### 19 Burgbreite Schule - Platz des Friedens 1

|                    |                       |                    |
|--------------------|-----------------------|--------------------|
| Auf der Burgbreite | Karl-Marx-Str. 1-28   | Platz des Friedens |
| Bert-Heller-Str.   | Lindenallee nur unge- | Rimbecker Str.     |
| Halberstädter Str. | rade Hausnummern 1-35 |                    |

### 20 Kindertagesstätte Burgbreite - A.-Schweitzer-Str. 22

|                    |                |                      |
|--------------------|----------------|----------------------|
| A.-Schweitzer-Str. | Kopernikusstr. | Karl-Marx-Str. 29-35 |
|--------------------|----------------|----------------------|

### 21 Kindertagesstätte Burgbreite - A.-Schweitzer-Str. 22

|                      |                      |                   |
|----------------------|----------------------|-------------------|
| A.-Einstein-Str.     | Am Ziegelberg        | Kalkhüttenweg     |
| Am Horstberg         | An der Tongrube      | Maerkerstieg      |
| Am Kastanienwäldchen | Benzing. Chaussee    | Unter den Lehden  |
| Am Schleiweg         | Im Bodengarten       | Wolfsholz Nr. 208 |
| Am Schmuckgraben     | Johannishöfer Weg    | Ziegelbergsweg    |
| Am Tünneckenberg     | Karl-Marx-Str. ab 36 |                   |

### ORTSTEILE

#### 22 Geschäftsstelle Benzingenode - Schulstr. 4

|                     |              |                   |
|---------------------|--------------|-------------------|
| Auf den Steinkuhlen | Maschstr.    | Silstedter Str.   |
| Bergstr.            | Mittelstr.   | Unterhof          |
| Blankenburger Str.  | Oberhof      | Unterstr.         |
| Brunnenstr.         | Plan         | Wasserstr.        |
| Friedenstr.         | Rösentor     | Wernigeröder Str. |
| Gartenweg           | Schäferberg  | Wiesenweg         |
| Hundsriicken        | Schanze      | Winkel            |
| Im Lerchenfelde     | Schulstr.    | Ziegeleistr.      |
| Leitweg             | Schützenstr. |                   |

#### 23 Dorfgemeinschafts Haus Minsleben - Krugberg

|                       |             |                      |
|-----------------------|-------------|----------------------|
| Am Bahnhof            | Bahnhofstr. | Krugberg             |
| Am Park               | Gartenstr.  | Von-Reifenstein-Str. |
| Am Wasser             | Hauptstr.   | Wernigeröder Str.    |
| An den Schrebergärten | Hundemühle  |                      |

#### 24 Grundschule Silstedt - Hauptstr. 29

|                   |                     |                     |
|-------------------|---------------------|---------------------|
| Ahornweg          | Henning-Calvör-Str. | Schäfergasse        |
| Alter Bahnhof     | Hinter dem Dorf     | Schmiedestr.        |
| Am Wasser         | Holzweg             | Schützenstr.        |
| Augstberg         | I.d. sauren Wiesen  | Sportforum          |
| Buchenweg         | Kirchstr.           | Sporthalle          |
| Clara-Zetkin-Str. | Lindenmühle         | Steinesche          |
| Feldstr.          | Müllergasse         | Thieberg            |
| Glockengasse      | Neue Mühle          | Unter der Linde     |
| Hangelgasse       | Pfingstgras         | Wolfsholz Nr. 2,3,4 |
| Hauptstr.         | Plan                |                     |